

Z 123843

Deutsche
Bücherei

Sektion Kurmark C. B.

des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

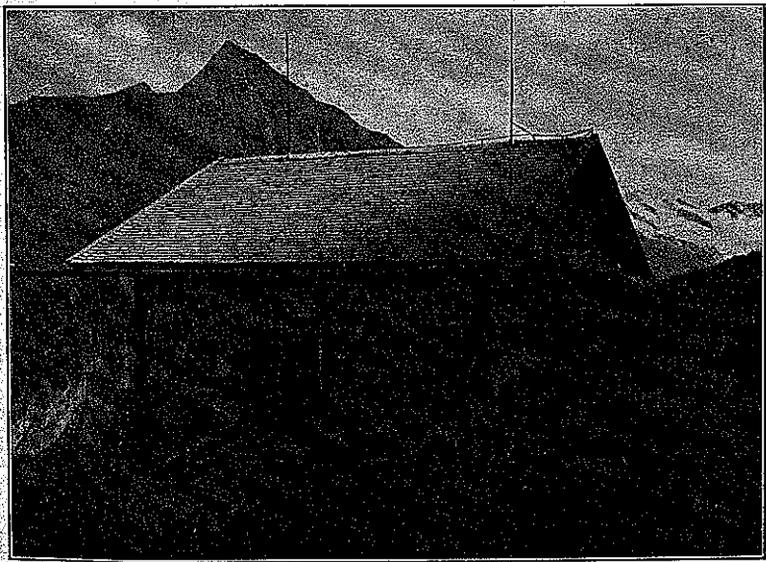


Geschäftsstelle: Berlin-Friedenau, Schnackenburgstr. 4
Fernsprecher: H 3 Rheingau Nr. 2581
Zahlungen durch Postcheckkonto: Sektion Kurmark
Berlin 378 58

Mitteilungen

Januar — Februar 1936

Unsere Hütte.



Aufn. C. Tenzert.

Das ist sie nun, die Kurmarkhütte.
Freut es dich nicht, sie hier zu seh'n?
Wie gerne mit geräum'gem Schritte
Sag' ich hinauf in jene Hööh'n!

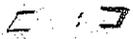
Möchte den Hermann Hecht-Weg wandern,
Durch schönsten Wald das längste Stück;
Vorzüglich geht man ihn vor andern.
Kennst du schon den Helenenlid?

Denkst du an jenen Feiertag?
Als wir die Hütte eingeweih't?
Wie lang ist's her, mein Freund und sag:
Ist sie nicht lang genug, die Zeit?

Uns neue Jahr richt' ich die Bitte:
Mach dich in unserm Kreis beliebt
Und führe uns zu uns'rer Hütte. —
Räum' schnell hinweg, was uns betrübt!

W. K.

Die Merktafel befindet sich auf Seite 2.



Ein herzliches „Glückauf 1936“ und „Bergheil“

allen unseren lieben Mitgliedern und Freunden!

Herholz,

G. Krüger, Gierach, W. Krüger, Renter, Schneider, Teufert.

Merktafel für Januar und Februar.

- Sonntag, 5. Jan.: 1. Sektionswanderung,
Dienstag, 7. Jan.: 1. Übungsabend der Blattgruppe,
Donnerstag, 9. Jan.: 1. Sektionsversammlung,
Lichtbildervortrag,
Mittwoch, 15. Jan.: 2. Übungsabend der Blattgruppe,
Sonntag, 19. Jan.: 2. Sektionswanderung,
Mittwoch, 29. Jan.: 3. Übungsabend der Blattgruppe,
Sonnabend, 1. Febr.: **Winterfranzl,**
Dienstag, 4. Febr.: Kameradschaftsabend der Berliner Bergsteiger,
Mittwoch, 5. Febr.: 4. Übungsabend der Blattgruppe,
Sonntag, 9. Febr.: 3. Sektionswanderung,
Donnerstag, 13. Febr.: 2. Sektionsversammlung,
Lichtbildervortrag,
Mittwoch, 19. Febr.: 5. Übungsabend der Blattgruppe,
Sonntag, 23. Febr.: 4. Sektionswanderung.

Für Anfang März 1936 sind vorgesehen:

- Sonntag, 8. März: 5. Sektionswanderung.

An die Mitglieder der Sektion Kurmark!

Die Nummer 1 der Sektionsmitteilungen für das Jahr 1936 soll der Werbung für unsere Sektion dienen.

Im ersten Teil dieses Blattes wird in gedrängter Kürze dargestellt, was der Gesamtverein leistet und was er seinen Mitgliedern bietet. Der zweite Teil enthält das Nähere über die Sektion Kurmark, ihre Einrichtungen und ihre Arbeit. Den Schluß bildet der geschäftliche Teil.

In der Hoffnung, daß unseren verehrten Mitgliedern dies Hilfsmittel zur Werbung neuer, geeigneter Mitglieder für unsere Sektion willkommen sein wird, wünschen wir jeder Werbearbeit einen vollen Erfolg.

Bergheil!

G. Herholz, Sektionsleiter.

Dem Deutschen und Österreichischen Alpenverein.

Im Jahre 1873 erfolgte der Zusammenschluß des Österreichischen Alpenvereins (1862) mit dem Deutschen Alpenverein (1869) zum „Deutschen und Österreichischen Alpenverein“, der mithin in seiner jetzigen Form fast 63 Jahre besteht.

Der D.u.Ö.A.V. umfaßt 440 Sektionen im Deutschen Reich, Österreich und dem Auslande mit ihren mehr als 200000 Mitgliedern. 20 deutsche Alpenvereine, die im Auslande ihren Sitz haben, beziehen die Schriften des Hauptvereins.

Leitung und Verwaltung durch den Hauptauschuß, den Verwaltungsausschuß und folgende Arbeitsausschüsse:

- Hütten- und Wege-Ausschuß,
- Unterausschuß für Touristik,
- Unterausschuß für Rettungswesen,
- Wissenschaftlicher Unterausschuß.

Die Kanzlei der Vereinsleitung, deren Sitz alle 5 Jahre wechselt, befindet sich zur Zeit in Stuttgart. Einrichtungen des Vereins sind: Alpenvereinsbücherei in München, Alpines Museum in München, Lichtbilderverleihestellen in München und Wien, die Schriftleitung der „Zeitschrift“ und der „Mitteilungen“ in Wien.

Was leistet der D. u. Ö. A. V.?

Was bietet er dem Mitglied?

Hüttenwesen. Der D.u.Ö.A.V. besitzt im Ostalpengebiet 600 Schutzhütten, die einen Wert von rund 20 Millionen RM. darstellen. Auf allen diesen Hütten hat das Mitglied Anspruch auf bevorzugte Zuweisung einer Lagerstelle, Ermäßigung der Übernachtungs- usw. Gebühren und auf ein verbilligtes Bergsteigergessen. Außerdem genießen die A.V.-Mitglieder gegenüber den Nichtmitgliedern Bevorzugungen verschiedener Art.

Wege. Der D.u.Ö.A.V. betreut gegenwärtig ein Netz von etwa 30000 Kilometern gebauter Wege, ungeachtet die nur markierten Steige und Schilwege. Dieses Wegenez wird erhalten. Außerdem werden jährlich

Wer die Alpen liebt, wird A.V.-Mitglied durch die Sektion Kurmark!

etwa 1500 bis 2000 Wegweisertafeln angebracht und etwa 4000 bis 5000 Tafeln für Schizivecke aufgewendet. Die Kosten der Anlage eines Weges von 80 cm Breite sind durchschnittlich mit 3,— bis 4,20 RM. je Meter anzusetzen. Welche gewaltigen Ausgaben hierfür für die Allgemeinheit der Bergsteiger, Bergwanderer usw. geleistet worden sind und laufend geleistet werden, läßt sich aus dem Vorstehenden leicht errechnen.

Im Jahre 1935 sind für Hütten und Wege Beihilfen in Höhe von 197400 RM. gezahlt worden.

Turistik. Gewährung von Beihilfen für hochwertige Bergfahrten, ferner zur Schulung und zur Einführung von Anfängern. Veranstaltung von Lehrwartkursen für alpinen Schifflauf und für Winterhochtouristik. Jährlicher Aufwand etwa 33000 RM. Fahrpreisermäßigung auf den Bundesbahnen, auf vielen Klein- und Bergbahnen und Autobuslinien.

Jugendwandern. Einrichtung von Jugendgruppen und Jugendmannschaften. Begünstigung dieser und der Kinder von Mitgliedern auf Schutzhütten. Schaffung von Jugendräumen und Jugendherbergen; Ausbildung von Jugendführern. Geldbeihilfen für Gruppenfahrten und für Schulungs- und Übungslehrgänge. Pflege des Schifflaufs. Alpine Unfallversicherung für Jugendliche und deren Führer. Jährlicher Aufwand 25000 bis 30000 RM.

Bergführertwesen. Seit Gründung des Vereins eifrig gepflegt. Sämtliche Bergführerordnungen in Bayern und Österreich gehen auf Anregungen des D.u.Ö.A.V. zurück, der durch Ausübung der Führeraufsicht maßgeblichen Einfluß bei der Bestellung ausübt. Jährliche Bergführerlehrgänge, Dauer 3 Wochen; Ausbildung von je 40 bis 60 Bergführern, ebenso Schifflführerkurse. Bisher 108 Bergführerlehrgänge und 16 Schifflführerkurse. Kosten jeder Veranstaltung etwa 2000 bis 3000 RM. Gründliche Ausbildung und Ausrüstung für erste Hilfeleistung auf Vereinskosten. Alljährliche Führertage zur Kontrolle im ganzen Vereinsgebiet. Führertarife werden vom D.u.Ö.A.V. verfaßt, gedruckt und verbreitet.

Für A.V.-Mitglieder sind seit 1935 Tarifiermäßigungen eingeführt worden. Ebenso besteht die Einrichtung von Gemeinschaftsführungen durch Bergführer.

Führerrenten für alte dienstuntaugliche Führer, deren Witwen und Waisen. Jährlicher Aufwand rund 20000 RM.

Wer Mitglied des D.u.Ö.A.V. ist, hat mehr vom Leben.

Verficherungen.

- Unfallversicherung der Mitglieder** gegen alpine Unfälle und deren Folgen ist mit Ende 1935 aufgehoben worden. An ihre Stelle tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1936 ab eine Neuregelung der Kostenerstattung bei Schadensfällen. Bei allen alpinen Unfällen ist somit die Kostendeckung gewährleistet.
- Sürforgesonds zur Behebung von Hütenschäden.** Höhe rund 34000 RM. Jährliche Beanspruchung durchschnittlich 20000 RM.

Kartenwesen. Seit 1875/76 erscheint fast jährlich eine Alpenvereinskarte. Diese Karten, stets auf dem neuesten Stand kartographischer Wissenschaft und Technik, genießen Weltruf. Herstellungspreis je Karte verschieden, bis zu 80000 RM. je Blatt. Vorzugspreise für Mitglieder bei Bezug der Karten.

Veröffentlichungen.

- „Mitteilungen“ des D.u.Ö.A.V.** Monatlich einmal, kostenfrei für Vollmitglieder. Auflage 175000.
- „Zeitschrift des D.u.Ö.A.V.“** (Jahrbuch). Jährlich 1 Band mit Kartenbeilage. Wertvolles Werk. Ermäßigter Bezugspreis für Mitglieder.
- „Der Bergsteiger“.** Halbamtliche alpine Kunstmonatsschrift. Monatlich 1 Heft. Vorzugspreis für Mitglieder.
- Wissenschaftliche Veröffentlichungen.** Gelegenheit zur Veröffentlichung rein wissenschaftlicher Abhandlungen, wofür sich die anderen Druckschriften weniger eignen. Bezug durch die Sektion.
- Sonstige Veröffentlichungen,** und zwar Eigenwerke wie „Register der Vereinschriften“, „Erschließer der Berge“, „Bergführerlehrbuch“, „Ratgeber für Alpenwanderer“, „Verfassung und Verwaltung des D.u.Ö.A.V.“, „Alpines Handbuch“, „Die Schutzhütten des D.u.Ö.A.V.“ und das Bücherverzeichnis der A.V.-Bücherei, und im Einverständnis mit dem Verein oder in seinem Auftrage: „Der Hochtourist in den Ostalpen“, „Von Hütte zu Hütte“, „Taschenbuch für A.V.-Mitglieder“, „Berge und Gletscher im Pamir“.
- Turistische Spezialkarten.**

Alpines Museum. Größtes Fachmuseum dieser Art. Eintritt für Mitglieder frei bezw. zu ermäßigtem Preis. Jährlicher Aufwand etwa 20000 RM.

Bücherei des D.u.Ö.A.V. Größte Fachbücherei ihrer Art. Bücherleih für Mitglieder, Alpine Biographie, Kartensammlung. Jährlicher Aufwand etwa 20000 RM. bis 25000 RM.

Der Deutsche und Österreichische Alpenverein ist der größte aller alpinen Vereine!

Sichtbilderstellen. In München und Wien. Leihstellen für Durchsichtsbilder (Diapositive) und andere Lichtbilder.

Wissenschaft. Seit Gründung des D.u.Ö.A.V. ausgiebigste Förderung aller Zweige der wissenschaftlichen Alpenforschung und der mit den Hochalpen zusammenhängenden Erscheinungen einschl. der außereuropäischen Gebirge. Veröffentlichung der Ergebnisse.

Einrichtung des Instituts für Gletscherforschung, Veranstaltung von Kursen. Jährlicher Aufwand etwa 12000 RM.

Naturschutz. Förderung aller Naturschutzbestrebungen und des Bergwachgebantens im Alpengebiet. Pflanzen- und Tiererschutz durch Vorträge, Veröffentlichungen und Bildersammlungen. Ausweisung des vereinseigenen Großglocknergebieten als Naturschutzgebiet.

Auslandsexpeditionen. Diesen Unternehmungen verdankt das deutsche Bergsteigertum in erster Linie seine Weltgeltung und seinen Anteil an der Erschließung der unbekannteten Hochgebirge der Erde. Aufwand je Expedition 10000 RM. bis 50000 RM.

An der Nanga Parbat-Expedition 1936 wird sich der D.u.Ö.A.V. mit mindestens der Hälfte der Teilnehmer beteiligen.

Allgemeines.

a) **Franz Senn-Fonds.** Eigener Geldstock zur Unterstützung bedürftiger Alpenbewohner. Große Hilfsmaßnahmen bei Naturkatastrophen in den Alpenländern, Winterhilfe usw.

b) **R. von Sydow-Fonds** für die Unterstützung und Förderung von Auslandskundfahrten.

Dieses ist nur das Wesentlichste aus den Tätigkeitsgebieten des Gesamtvereins, an dem naturgemäß alle Sektionen und deren sämtliche Mitglieder teilhaben. Die einzelnen Sektionen haben hier, ergänzend und ausbauend, noch Weitgehendes und Vorzügliches geleistet und verfügen über Einrichtungen, die weit über das hinausgehen, was der Gesamtverein leistet.

Jedes Mitglied hilft mit seinem Beitrag hierzu mit; jedes Mitglied kann diese Einrichtungen zum Teil unter wesentlich günstigeren Bedingungen als der Außenstehende beanspruchen und sich ihrer bedienen.

Das ändert nichts an der wahrhaft gemeinnützigen Arbeit des D.u.Ö.A.V., der in aller Stille und ohne viel Aufhebens Werte geschaffen hat und ständig weiter schafft, die schlechterdings nicht mehr wegzudenken sind, und die jedem Volksgenossen, der sich mit dem Bergsteigen befaßt oder der im Gebiete der Ostalpen lebt und arbeitet, zugute kommen.

Zusammengestellt: W. K r ü g e r.

Die Sektion Kurmark des D.u.Ö.A.V.

ist im Jahre 1912 von bergbegeisterten Männern auf deutschvölkischer Grundlage ins Leben gerufen worden. Sie darf mithin in Kürze ihr 25jähriges Jubiläum feiern.

Begeisterung für die Alpennatur, Einsatzbereitschaft für die erhabenen Ziele des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Pflege des Bergsteigens und des Bergwanderns waren die Kräfte, die zur Sektionsgründung führten. Das Ziel war: Dem alpinen Gedanken und somit dem Alpenverein neue Freunde zu gewinnen und sie einzuführen in die Wundertwelt der Alpen.

Über die Sektion und ihre Einrichtungen sei folgendes mitgeteilt:

Sektionszweck ist, die Kenntnis der Hochgebirge zu erweitern und zu verbreiten, das Bergsteigen zu fördern und das Wandern in den Ostalpen zu erleichtern, ihre Schönheit und Ursprünglichkeit zu erhalten und dadurch die Liebe zur deutschen Heimat zu pflegen und zu stärken.

Mitgliedschaft. Die Mitglieder der Sektion Kurmark haben das Recht, alle Einrichtungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins entweder kostenfrei oder doch unter wesentlich erleichterten Bedingungen zu benutzen, als es dem Außenstehenden möglich ist. Allein diese den Mitgliedern gebotenen Vorteile sind für Bergsteiger und Bergwanderer geldlich höher zu veranschlagen, als der geringe Beitrag von 11,— RM., den die Sektion als Beitrag für das Jahr 1936 erhebt. Der höhere Wert der Mitgliedschaft ist jedoch der ideellen Seite beizulegen: Es ist das stolze Bewußtsein, als Alpenvereinsmitglied Pfleger und Erhalter der Ursprünglichkeit der zum größten Teile von deutschen Volksgenossen bewohnten Gebiete der Alpen zu sein, dort, wo die Gottesnatur uns am gewaltigsten und wunderbarsten gegenübersteht.

Als Abzeichen des D.u.Ö.A.V. tragen die Mitglieder der Sektion Kurmark mit allen anderen A.V.-Angehörigen den silbernen Edelweiß-Stern, der in seiner bekannten plastischen Form mit den auf den Blütenstempeln eingegrabenen Anfangsbuchstaben des Vereinsnamens gefestlich geschützt und im Handel erlaubterweise käuflich nicht zu haben ist. Daneben tragen die Sektionsmitglieder zur Kennlichmachung untereinander ein Abzeichen, das den kurmärkischen Adler mit entsprechender Umschrift aufweist.

Arbeitsgebiet und Hüttenbesitz. Die Sektion Kurmark hat sich als Arbeitsgebiet die majestätische Welt der Zillertaler Alpen erkoren. Sie besitzt die auf Seite 1 dieser Nummer der „Mittellungen“ abgebildete G a m s h ü t t e. „Ein herrliches Plätzchen“, so schreibt der Verfasser des Berichts über die Einweihung und Inbesitznahme der Hütte und fährt dann fort: „Von der Hütte öffnet sich dem Besucher ein großartiger Blick auf das Hoitental mit seinem vergletscherten Talfluß,

Der D.u.Ö.A.V. bildet die unzerstörbare Brücke zum deutschen Brudervolk.

In der Sektion Kurmark vereinigen sich Bergfahrer aller Richtungen!

auf den vielzackigen Zillertaler Hauptkamm und die nördlich abzweigenden Seitenkämme, die die einzelnen „Gründe“ voneinander trennen, sowie auf das weite Rund der Tuger und Ritzbüheler Vor-alpen. Diese Fernsicht wird ergänzt durch eine prächtige Talschau auf Mayrhofen, Finkenberg und auf die grünen, von silbernen Bachläufen durchzogenen Täler.“

Einen Ausschnitt aus dem Rundblick von der Samshütte vermittelt das nachstehende Bild: Blick auf Floitentees, Feldkopf, Gunkel und Zillertaler Hauptkamm.

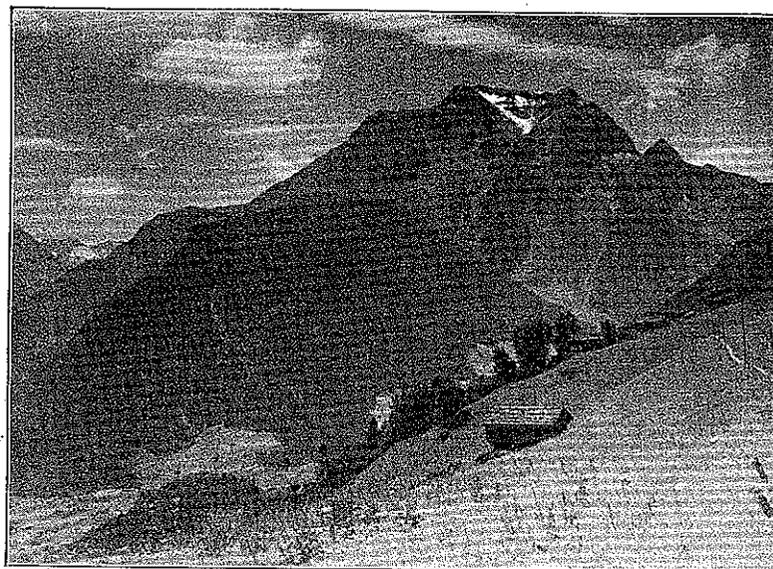


Aufn.: W. Krilger

Allen Teilnehmern an der Hütten-Einweihungsfeier wird der 2. August 1932 wohl unvergesslich sein. Das Wecken in früher Morgenstunde mit donnerartigem „Böllern“ und flotter Marschmusik, der Abmarsch zur Eröffnung des „Hermann-Hecht-Weges“, der Aufstieg durch den herrlichen Wald unter den Klängen der Trompetensoli von oben, dann die feierliche Hütteneinweihung mit nachfolgendem Bergsteigermahl, das Hütten-Platzkonzert, der Abstieg mit Sausenrast in der Grinbergalpe und schließlich der festliche Abend beim „Neutvirk“ in Finkenberg; all dies birgt mit den nachfolgenden Tagen eine Fülle von Erinnerungspunkten an wundervolle Urlaubsvochen.

Die Sektion plant die Anlage eines Höhenweges von der Samshütte zur Rifflerhütte, um die Begehung des Tuger Kammes zu erleichtern und einen neuen Zugang zu den Eisriesen des Zillertaler Hauptkammes zu eröffnen.

Jede Bergfahrt wird zum eindruckvollsten Erlebnis!



Aufn.: E. Krilger.

Blick von Alstegg auf den Hüttenberg, den Grinberg (2865 m), nordöstlichen Eckpfeiler des Tuger Hauptkammes mit dem Samstopf.

Das Sektionsleben. Die Sektion Kurmark legt als bergferne Sektion besonderen Wert auf ein reiches Sektionsleben. Bei größter Rücksichtnahme auf die finanzielle Kraft ihrer Mitglieder ist die Sektionsleitung bemüht, das Interesse der Mitglieder an der Arbeit des Gesamtvereins rege zu erhalten. Diesem Zwecke dienen folgende Einrichtungen:

- a) **Vorträge und Lichtbild-Vorfürungen.** Im Winterhalbjahr monatlich einmal von bekannten Rednern gehalten. Ihr wertvoller Inhalt und eine vorzügliche Bilderchau machen die Vorträge zu gern besuchten Veranstaltungen, die viele Erinnerungen an eigenes Erleben aufflingen lassen und zu künftigen Fahrten anregen. Der Besuch ist für Mitglieder kostenfrei.
- b) **Wanderungen** finden in der Regel an jedem zweiten Sonntag statt. Sie führen in die nähere und weitere Umgegend Berlins. Auch in unserer Zeit des motorisierten Verkehrs bleibt nach wie vor „Schusters Kappen“ das Beförderungsmittel, das uns am unmittelbarsten die reizvollen Bilder der Mark nahebringt. Nur dem Wanderer offenbart sich der vertraumte, stille Zauber der märkischen Landschaft. Daß die Sektionsmitglieder dies ebenfalls empfinden und den gesundheitlichen Wert dieser Wanderungen zu schätzen wissen, betweisen die stattlichen Teilnehmerzahlen.

Wohl auf jeder Bergeshöhe kannst empfinden Gottesnähe!

Aber den tiefen Sinn des Wanderns lassen wir am besten Hermann Hango in seinem Gedicht „Wanderschaft“ sprechen:

Die Nacht entweicht, der Morgen kommt,
 So laßt uns fröhlich steigen.
 Und was nicht freut und was nicht frommt,
 Des laßt uns sachte schweigen.
 Der Freude sei der Tag geweiht;
 Es ist der Schöpfung Wille,
 Daß Zeit vergeh' in Ewigkeit
 Und Leid an Freud sich stille.
 Das Wandern tut's, du spürest nicht,
 Daß Stunden dir entschweben. —
 Ein schöner Tag voll Sonnenlicht
 Ist wie ein neues Leben.

- c) **Sonnabendtreffen.** Die seit Jahren bestehende Einrichtung der Zusammenkünfte der Mitglieder an jedem zweiten Sonnabend der Sommermonate zur Aussprache über Reiseziele, Anschluß an Bergfahrten und Gewinnung von Fahrigenossen hat sich bewährt. Nach gemüthlichem Kaffeetrinken in einem Gartenlokal der Umgegend Berlins folgt ein Waldspaziergang und, je nach Gelegenheit, ein gemeinsamer Abirunt.
- d) **Gesellige Veranstaltungen.** Die Sektion Kurmark hat sich neben ihren sonstigen Aufgaben die Pflege deutscher alpiner Volksbräuche und Tänze zum Ziele gesetzt. Zwei alpine Kranzl dienen diesem Zwecke und haben weiterhin die Aufgabe, die Mitglieder, ihre Familien, Freunde und Bekannten in möglichster Geschlossenheit zu einigen Stunden ungetrübter Freude zu vereinen und damit werbend zu wirken und den inneren Zusammenhalt der Sektion zu vertiefen: das Adventskranzl und das Winterkranzl. Das erstere ist seinem familiären Charakter entsprechend ausgestattet. Das Winterkranzl ist ein Quell lebensprühender, bergsteigerischer und dennoch harmloser Fröhlichkeit, dessen nie versiegbarer Ursprung in dem farbenfrohen Bild der schönen Trachten liegt. Schuhplattler, ländliche Reigen und Tänze, Vorführungen volksgebundener Art und musikalische Darbietungen runden das Bild und schaffen eine glückliche Harmonie, deren Wirkung sich noch nie jemand hat entziehen können. Trachtenzwang besteht zwar nicht, doch sind Gesellschaftskleider, Phantastekostüme und dergleichen ausdrücklich unerwünscht.
- e) **Die Schuhplattlgruppe** der Sektion Kurmark wird hier an letzter Stelle genannt, aber nur deshalb, weil das Beste für den Schluß aufbewahrt werden sollte. Eine stattliche Zahl von Sektionsmitgliedern hat sich hier zur Erlernung der ebenso urwüchsigsten wie anmutigen Tänze der Alpler zusammengeschlossen und gibt den geselligen Veranstaltungen die verschönernde alpine Note. Wohl jedem zuckt es bereits bei den ersten Tritten der alten, schwinggeladenen Plattlerweisen, dem „Einstampfer“, in den Gliedern vor Verlangen, mitzumachen. Beim Anschauen des farbenfrohen Kreises der von Lebensbejahung überschäumenden Tanzenden



Aufn.: A. Hieslger.

steigen ihm Bilder auf von frohem Bergerleben. Er sieht im Unterbewußtsein die stolzen Bergeszinnen, zu ihren Füßen die grünen Matten, die lieblichen Alpendörfer und ihre Bewohner, deren naturgebundene Freude am Dasein auch durch ihre schwere Arbeit nicht getrübt werden kann. — Dies ist auch der tiefere Grund, der uns dazu treibt, diese schönen Volkstänze zu pflegen. Und es ist dabei interessant, einmal festzustellen, daß die Mitglieder der Gruppe — die Dirndl sind hierbei ausdrücklich einbezogen — mit zu den aktivsten Bergsteigern der Sektion gehören. Das Schuhplattl hält uns für die Wintermonate in enger, innigerer Fühlung mit dem, was uns die Kraft stählt und das Herz froh macht, dem wir durch Abstammung oder Wahlverwandtschaft immer verbunden sind: dem Erleben der ewig schönen Berge!

Darum: Packt es auch dich, dann her zu uns!

Alles in allem: Wer an dem Sektionsleben der Sektion Kurmark des D.u.V. teilnimmt, bereichert sein eigenes Leben!

E. u. W. Krüger.

Auf den Höhen wachsen schön're Blumen als im Tal,
 Auf den Bergen werden größ're Kräfte frei; allzumal
 Wächst auf den Bergen Männlichkeit und Jugend,
 Und auf den Bergen spricht der Wunderborn der Jugend.
 A. Siber.

Kurmärker! Werbt neue Mitglieder für unsere Sektion!

Kundmachungen des Vorstandes

Jahresbericht 1935.

Die Sektion Kurmark hat sich im abgelaufenen Jahre — alles in allem genommen — sehr gut behauptet. Wenn man bedenkt, daß wir durch die Grenzsperrung unserer Aufgabe, das Bergsteigen zu fördern und das Wandern in den Ostalpen zu erleichtern, nur unvollkommen nachkommen konnten, so muß man die Treue, mit der unsere Mitglieder zum Alpenverein und seinen Idealen halten, als geradezu vorbildlich bezeichnen.

Wir haben für 1935 einen verschwindend geringen Mitgliederverlust zu verzeichnen.

Die Veranstaltungen der Sektion haben im abgelaufenen Jahre trotz aller Schwierigkeiten keine Einbuße erlitten. Es fanden statt:

- 8 Beiratsitzungen,
- 7 Sektionsversammlungen,
- 6 Lichtbildervorträge,
- 8 Sonnabendtreffen,
- 22 Wanderungen,
- 3 Besichtigungen des Botanischen Gartens,
- 1 Winterfest,
- 1 Adventsfranzl.

Außerdem herrschte reges Treiben in der Schuhplattlgruppe, die ihr Arbeitsprogramm an 12 Übungsabenden abwickelte.

Die Beteiligung an den Sektionsveranstaltungen war recht erfreulich, so z. B. an den beiden Kranzln und den letzten Lichtbildervorträgen. Es muß jedoch immer wieder eindringlich an alle Mitglieder appelliert werden, um die Gesamtheit der Sektion für die Veranstaltungen zu gewinnen.

Die bergsteigerische Tätigkeit unserer Mitglieder war auch im Jahre 1935 ziemlich rege, jedoch nicht so umfangreich, daß sich die Veröffentlichung der Fahrtenberichte gelohnt hätte. Fahrtengebiete waren vornehmlich Oberbayern und Südtirol.

Auch im abgelaufenen Jahre hat es sich nicht ermöglichen lassen, eine Schneeschuhgruppe zusammenzustellen. Diese Angelegenheit wird jedoch im Auge behalten.

Die Vermögensverhältnisse haben sich gegenüber dem Vorjahre weiter günstig entwickelt. Die Verpflichtungen der Sektion sind von 4226,55 RM. zu Ende 1934 auf 3796,79 RM. zurückgegangen. Abdruck des Rechnungsabchlusses in einer späteren Nummer der Mitteilungen bleibt vorbehalten.

Die Zusammenarbeit der im Gau III Brandenburg des Deutschen Bergsteiger- und Wanderverbandes zusammengefaßten Berliner und brandenburgischen Sektionen vollzog sich in mehreren gemeinschaftlichen Sitzungen.

Auf der Hauptversammlung 1935 des D.u.V.A.B. war unsere Sektion durch eine Berliner Schwestersektion vertreten.

Unsere Samshütte ist auch im abgelaufenen Jahre wenig besucht worden. Hütte und Weg sind in Ordnung. Die noch nachzuholende Beschindelung der Außenwände und die Verbesserung der Wasserzuleitung sind auf bessere Zeiten verschoben worden. Lediglich die zweite Eingangstür wurde durch den Hüttenbewirtschafter Alois Wegscheider eingebaut.

Die Mitgliedschaft der Sektion bei folgenden Vereinen ist in Ansehung unserer Aufgaben auch im Jahre 1935 aufrecht erhalten worden:

- Verein der Freunde der Alpenvereins-Bücherei,
- Verein der Freunde des Alpinen Museums,
- Verein zum Schutze der Alpenpflanzen,
- Verein Naturschutzpark,
- Bergwacht München.

Leider hat sich auch im Jahre 1935 in der Nachwuchsfrage keine Besserung gezeigt. Es darf daher erneut die Bitte ausgesprochen werden, in dieser für den Fortbestand der Sektion ausschlaggebenden Frage mitzuarbeiten, der Sektion Nachwuchs aus den Reihen der Mitglieder zuzuführen und bei jeder Gelegenheit für unsere Sektion zu werden.

Bergheil!

Herholz, Sektionsleiter.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Zur Aufnahme in die Sektion haben sich gemeldet:

Als **A-Mitglieder:**

- 1/36 Fr. Annemarie Böffelmann, Berlin-Schöneberg, Kolonnenstraße 5/6,
- 2/36 Fr. Hildegard Schmidt, Geterbe-, Turn- und Sportlehrerin, Berlin-Schmatgendorf, Kolberger Platz 1,
- 3/36 Fr. Ingeborg Schmidt, techn. Lehrerin, (wie 2/36).

Vorgeschlagen durch:
Frau E. Schulz,
Frau E. Krüger,

Fr. E. Kofzig,
Herr W. Krüger.

Etwasige Einsprüche gemäß § 3 Abs. 5 der Satzung sind schriftlich an den Sektionsleiter zu richten.

Hauptversammlung 1935.

Die Hauptversammlung unserer Sektion für das Jahr 1935, am 10. Dezember 1935, war zwar satzungsgemäß einberufen, jedoch nicht gerade übermäßig gut besucht.

Doppelten Dank daher allen Mitgliedern, die es sich nicht haben nehmen lassen, die letzte und wichtigste Versammlung der Sektion im Jahre zu besuchen.

In der Versammlung wurde der bisherige Sektionsleiter, Herr Herholz, mit allen Stimmen der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder zum Sektionsleiter für das Jahr 1936 gewählt. Die bisherigen Beiratsmitglieder, die die Hauptversammlung auch für 1936 vorgeschlagen hatte, wurden mit der Weiterführung ihrer Ämter betraut. Die Versammlung nahm die Jahresberichte des Sektionsleiters, des Leiters der Plattlgruppe, des Schatzmeisters und den Bericht der Kassenprüfer zur Kenntnis und erteilte der

Sektionsleitung daraufhin Entlastung. In Ergänzung des recht günstigen Kassenberichts trug der Schatzmeister, Herr Renier, Zahlenangaben über Einnahmen und Ausgaben, anteilmäßig auf den Kopf des einzelnen Mitgliedes umgerechnet vor, die außerordentlich interessierten.

Die Hauptversammlung hat die Beitragsätze für 1936 in der bisherigen Höhe belassen. Auf die nachstehend abgedruckte Verlautbarung wird hingewiesen.

Beitragszahlung für 1936.

Die Hauptversammlung 1935 hat für das Jahr 1936 folgende Beitragsätze festgesetzt:

1. für A-Mitglieder (ordentl. Mitgl.) 11,— RM.
2. für B-Mitglieder (außerordentl. Mitgl., d. f. Ehefrauen, Söhne in Berufsausbildung, Töchter) 5,— RM.
3. für C-Mitglieder (einer anderen Sektion als A-Mitglieder angehörend) 5,— RM.

Festgesetzt wurden ferner folgende Kostenbeträge:

- a) des einmaligen Eintrittsgeldes auf 10,— RM.
- b) für den Bezug des Ende 1936 erscheinenden Jahrbuches des D.u.V.A.B. einschl. Porto und Verpackung auf 4,— RM.
- c) für die Ausstellung von Ehefrauen- und Kinderausweisen auf 3,— RM.

Zahlungen werden bis spätestens zum 30. April 1936 erbeten. Die Überweisung erfolgt am zweckmäßigsten auf das Postcheckkonto der Sektion Kurmark, Berlin-Friedenau, Berlin Nr. 37858.

Wer seiner Zahlungspflicht bis zum 30. April 1936 nicht nachgekommen ist, gibt damit zu erkennen, daß er mit der Einziehung des Beitrags durch Postnachnahme unter Hinzurechnung der Porto- usw.-Kosten einverstanden ist.

Selbstverständlich ist Zahlung des Beitrags in Teilbeträgen gestattet. Wer hiervon Gebrauch machen will, wolle es der Geschäftsstelle der Sektion mitteilen und zugleich den ersten Teilbetrag einzahlen. Es würde jedoch dankbar begrüßt werden, wenn der Beitrag möglichst in einer Summe gezahlt und Teilzahlungen bis zum 30. Juni 1936 erledigt würden.

Die Jahresmarke 1936 kann erst nach Eingang des letzten Teilbetrags ausgehändigt werden.

Die Darlehensgeber haben für 1936 keinen Beitrag zu entrichten. Über die Verrechnung des Beitrags mit den Darlehenszinsen geht ihnen weitere Mitteilung zu.

Nachlassgewährung galt nur für 1935 und ist gegebenenfalls für 1936 erneut bei dem Sektionsführer nachzusuchen.

Bestellungen auf das Jahrbuch des D.u.V.A.B. für 1936 sind bis spätestens zum 31. März 1936 bei der Sektion aufzugeben, weil erst nach dem Eingang der Bestellungen die Höhe der Druckauflage bestimmt werden kann.

Von der Erhebung des Eintrittsgeldes wird bis auf weiteres abgesehen.

Geschäftliche Mitteilungen

1. Nachdem wir auf den vorhergehenden Seiten dieses Blattes Sinn, Zweck und Ziele des D.u.V.A.B. im großen und unserer Sektion im besonderen dargestellt haben, bietet sich unseren Mitgliedern eine hervorragende Gelegenheit, zu beweisen, daß unsere Werbung auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Wir meinen unter

„Winterkranz!“,

das am 1. Februar 1936 im Grünen Saal des Parkrestaurants Südende stattfindet.

Wir bitten alle Mitglieder, von der auf Seite 16 dieses Blattes abgedruckten Einladung zum Winterkranz! Kenntnis zu nehmen. Besondere Einladungen werden aus Gründen der Kostenersparnis nicht gedruckt. Es wird damit gerechnet, daß alle Besucher unseres letzten Winterkranz! auch am 1. Februar erscheinen und eine noch größere Zahl von Gästen zu ihrer und unserer Freude mitbringen werden. Für einen frohen, stimmungsvollen Verlauf des Festes wird gesorgt. Die Eintrittspreise sind niedrig gehalten. Die Kranz!-Leitung plant besondere Überraschungen.

Die Eintrittskarten zum Winterkranz! sind in der Geschäftsstelle und bei den Beiratsmitgliedern erhältlich. Wir wären dankbar, wenn die Mitglieder ihren Bedarf im Vorverkauf oder durch Bereitstellung decken würden.

Kurmarker! Zeigt am 1. Februar 1936, daß ihr euch mit eurer Sektion verbunden fühlt! Kommt alle zu unserem Winterkranz!

2. Auch diesmal bitten wir alle Trachtenbesitzer, durch Anlegen der Tracht zur Verschönerung des Festes am 1. Februar 1936 beizutragen. Im übrigen: Gewandl oder Turistenanzug, für Damen auch Dirndlkleider.
3. Von der Abhaltung einer besonderen Veranstaltung zu Gunsten des Winterhilfswerks für 1935/36 ist abgesehen worden. Dem Winterhilfswerk soll jedoch der Reinertrag des Winterkranz! in voller Höhe zugeführt werden. Es muß daher durch allerstärkste Beteiligung ein möglichst hohes finanzielles Ergebnis erzielt werden.
4. Für die Zahlung des Beitrags für das Jahr 1936 liegen dieser Nummer Zahlkarten bei.
5. Der Unfallversicherungsvertrag mit der Iduna-Germania ist zum 31. Dezember 1935 gekündigt worden. An seine Stelle tritt eine Neuregelung der Unfallentschädigungen usw., über die in den „Mitteilungen“ des Verwaltungsausschusses für den Monat Januar 1936 das Nähere enthalten sein wird. Der Verwaltungsausschuß wird ferner über diese Angelegenheit laufend in den Mitteilungen berichten. Hervorzuheben ist, daß keinerlei Kürzung der bisherigen Ansprüche beabsichtigt ist.

Wenn am 1. Februar die Uhr acht zeigt,
Der Sektion Kurmark ihr Kranz! dann steigt.

Einladung

zum

Winterfest 1936 der Sektion Kurmark

am Sonnabend, dem 1. Februar 1936,
im Grünen Saal des Parkrestaurants Südende
(gegenüber dem Bahnhof Südende).

Eintrittspreis für Mitglieder 1,— RM., für Gäste 1,25 RM. einschließlich Sportgroßchen und Winterhilfswerk.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei der Geschäftsstelle Berlin-Friedenau, Schnadenburgstr. 4, - H 3 2581 - und den Beiratsmitgliedern erhältlich.

Anzug: Tracht, Gewandl, Dirndlkleid, Sportanzug. Gesellschaftsanzug oder Phantasielostim ausdrücklich verboten.

Eine besondere Bitte gilt allen Besitzern von Trachten:
Kommt in euren prächtigen Gewändern, laßt glückliche Tage seliger Erinnerung aufleben und verschönt unser Fest!

Festfolge:



20 Uhr Beginn,

21 Uhr Einzug der Plattlgruppe
„Bamm halt'n ma“,

Begrüßungsansprache durch den
Sektionsleiter,

Begrüßungsplattler,

sodann in bunter Folge:

Alpine Tänze (Schuhplattler, Reigen), Trachtenfestzug,
Bauernkummedi, Rhythmisch-gymnastische Tänze,
und andere Überraschungen.

Ende 5 Uhr.

Veranstaltungen

Sau = Veranstaltungen.

Hochtouristischer Bergsteiger-Abend.

Am Dienstag, dem 4. Februar 1936, um 20,30 Uhr, findet in den Festsälen Emserstraße, Bln.-Wilmerdorf, Emserstr. 12/13, der 1. Kameradschaftsabend Berliner Bergsteiger statt. Folgende Vorträge werden gehalten:

1. „Ufcha vor 30 Jahren“ Prof. Dr. H. von Fider,
2. „Absturz-Erlebnisse“ Dr. F. Rigele,
3. „Die Nordwand der Großen Rinne“ Dr. H. Hoffmann.

Vortragsdauer je 20 Minuten. Anschließend kameradschaftliches Beisammensein mit ernstem und heiteren Vorträgen.

Hochtouristen unserer Sektion können Eintrittskarten durch die Geschäftsstelle erhalten.

Sektions = Veranstaltungen.

a) Beiratsitzungen.

Die Beiratsitzungen werden nach Bedarf vom Sektionsleiter unter Mitteilung der Tagesordnung anberaumt.

b) Sektionsversammlungen:

Donnerstag, den 9. Januar.

1. Sektionsversammlung mit Lichtbildervortrag

20 Uhr, im Großen Hörsaal des Städtischen Film- und Bildamts, Berlin NW,
Lebehofstraße 1/2.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen;
2. **Lichtbildervortrag**
des Herrn Eugen Röckl, Berlin,
„Kletterfahrten im Kaiser“,
Touren in alter und neuer Zeit.
3. Verschiedenes.

Donnerstag, den 13. Februar,

2. Sektionsversammlung mit Lichtbildervortrag

20 Uhr, im Großen Hörsaal des Städtischen Film- und Bildamts, Berlin NW,
Levetzowstraße 1/2.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen;

2. Lichtbildervortrag

des Herrn Kunig, Berlin,

Teilnehmers der Nanga-Parbat-Expedition 1932,

„Nanga Parbat“.

3. Verschiedenes.

Nach den Sitzungen, wie üblich, Umtrunk in der Hanfa-Gaststätte,
Alt-Moabit 47.

c) Wanderungen.

Sonntag, den 5. Januar 1936.

1. Sektionswanderung.

Friedrichshagen — Bismarckwarte — Köpenick.

Abfahrt 9,20 ab Zoo nach Friedrichshagen, Ostkreuz 9,43, Bapestr.
9,23, in Friedrichshagen 10,03 Uhr; Abmarsch 10,10 Uhr über Spreetunnel
am Müggelsee entlang zur Bismarckwarte, Frühstückskraft, weiter über die
Kanonberge nach Köpenick-Krankenhaus. Von hier Heimfahrt mit Straßen-
bahn 87 oder weiter zum Bahnhof Köpenick zur Kaffeeraut. Gehzeit etwa
2 1/2 Stunden. Führung: Herr Görh.

Sonntag, den 19. Januar 1936.

2. Sektionswanderung.

Notawes — Schloßpark Babelsberg — Kl.-Stenide — Wannsee.

Abfahrt 9,16 vom Wannseebhf. Berlin nach Notawes (Wannsee
umsteigen), ab Charlottenburg 9,29, Westkreuz 9,32, Wannsee 9,48 Uhr.
Treffpunkt um 10 Uhr am Bhf. Notawes (Ostseite). Wanderung zum
Schloßpark Babelsberg, Flotowturm, Gerichtslaupe, Generalsbank, Sieges-
säule, Schloß. (Cora und Bürschli sind an kurzer Leine zu führen!) Früh-
stückskraft im Bürgerhof Neubabelsberg (Kl.-Stenide). Weiter nach Wannsee,
Kaffeeraut im Schultheiß (früher Kaiser-Pavillon.) Abkürzungen möglich.
Führung: Herr Leuffert.

Sonntag, den 9. Februar 1936.

3. Sektionswanderung.

Kreuz und quer durch den Grunewald.

Treffpunkt am Bhf. Grunewald, Ostausgang, um 10 Uhr. (Ab Ost-
kreuz 9,22, Charl. 9,49, Schöneberg 9,37), Längs der Seenkette und kreuz
und quer durch den Grunewald nach Schildhorn zum Kaffeetrinken (gegen
1 1/4 Uhr). Wanderzeit etwa 4 Stunden. Führung: Herr Kenter.

Sonntag, den 23. Februar 1936.

4. Sektionswanderung.

Zeuthen — Gofener Berge — Wilhelmshagen.

Abfahrt von Wilmersdorf-Friedenau 8,51, Schöneberg 8,55, Götlicher
Bhf. 9,16, Schönevide 9,28 Uhr nach Zeuthen (Anf. 9,51 Uhr). Wanderung
über Rauchfangswerder, längs des Trostinses zu den Gofener Bergen
(Frühstückskraft). Weiter über Gofen, Fahlenberg, Heffentwinkel (Kaffeeraut)
zur Rückfahrt nach Wilhelmshagen. 4—5 Wegstunden.

Führung: Herr R I a m a n n.

Sonntag, den 8. März 1936.

5. Sektionswanderung.

Die Glauer Berge.

Ab Potsdamer Ringbhf. 8,26, Kolonnenstraße 8,20, Schöneberg 8,18,
Bapestraße 8,31 Uhr oder mit der Elektr. 56 oder Autobus 18 und 44 nach
Eichterfelde-Ost und 8,45 Uhr (mit dem Lösen der Fahrarten beeilen!)
weiter nach Ludwigsfelde, oder ab Anhalter Bhf. mit dem Fernzug 8,35 Uhr
nach Ludwigsfelde. Wanderung über Siethen, Kl.-Zeuthen, Glauer Berg
(81 m), Kesselberg (92 m), Kapellenberg nach Blantensee und weiter auf
den Löwendorfer Berg (103 m) und zur Rückfahrt nach Trebbin. Etwa
5 1/2 Stunden. Führung: Herr S i e r a c h.

d) Übungsabende der Blattlgruppe.

Die Übungsabende der Schuhplattlgruppe im Jahre 1936
finden wie folgt statt:

Dienstag, den 7. Januar,

Mittwoch, den 15. und 29. Januar,

Mittwoch, den 5. und 19. Februar.

Die weiteren Abende werden noch bekanntgegeben.

Ich bitte alle Mitglieder dringend, sämtliche Abende mit Rücksicht
auf das bevorstehende Winterfranzl pünktlich und vollzählig zu
besuchen. Niemand darf fehlen! Der Meister.

Weihnachtsfranzl 1935!

Weil es gar so nett war, darf es nicht bei der Tatsache seiner
Veranstaltung bewenden; man muß vielmehr ein übriges tun und ihm in
unserem „Blättchen“ ein Denkmal setzen.

Ausgezeichneter Besuch. Die reichlich kühnen Erwartungen eines
Optimisten unter uns wurden sogar noch übertroffen. Aber nicht nur der
gute Besuch allein, auch die Freude, zahlreiche treue und liebe Sektions-
mitglieder begrüßen zu können, trug dazu bei, der Veranstaltung vom Beginn
weg eine Note erwartungsvoller Fröhlichkeit und gehobener Stimmung zu
geben, wie wir sie an den Festen unserer Kurmarkfamilie so sehr lieben.
Die Blattlgruppe erfreute mit einer Reihe zünftiger Plattler und brachte, als
Ablentsgabe ihrerseits, den „Alten Schliersee Ländler“ zur Neuaufführung.
Die Feierstunde wurde verschönt durch 2 von unserem verehrten Mitgliede,

Frau Giese, vorgetragene Lieder, deren Begleitung liebenswürdigerweise Frau Schneider übernommen hatte. Dann erschien St. Nikolaus. In ausgezeichneter Gebefähigkeit verteilte er einen gewaltigen Gabenschatz. Nun ging es an das Auspacken der mannigfaltigen Überraschungen, und damit war der Höhepunkt des Abends erreicht. Zu schnell war der Schluß der Feier herangeritten, da sich der für das Kranzli verantwortliche zeichnende Blattmeister als „Meister in der Beschränkung“ gezeigt und die Feierabendstunde auf 1 Uhr angefeht hatte. Und siehe da: Diesmal war es zu kurz, und man hatte es durchaus nicht eilig, nach Hause zu kommen.

Es ist dem Berichtersteller eine angenehme Pflicht festzustellen, daß neben vielen bekannten Gesichtern zahlreiche neue Gäste erschienen waren. Darf man hieraus den Schluß ziehen, daß der Freundes- und Bekanntenkreis unserer Sektionsmitglieder ein so großer ist, daß die Werbung für unser Winterkranzli am 1. Februar außerordentlich fruchtbar zu werden verspricht? Daraufhin ein herzliches „Bergheil 1936“ und „Auf Wiedersehen am 1. Februar in Südde.“

W. Kr

Sektion Kurmark E. V.

des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins



Geschäftsstelle: Berlin-Friedenau, Schnadenburgstr. 4
Fernsprecher: 5 3 Rheingau Nr. 2581
Zahlungen durch Postcheckkonto: Sektion Kurmark
Berlin 378 58

Mitteilungen

März — April 1936

Die nächste Nummer der „Mitteilungen“ erscheint Ende April 1936.
Einsendungsfrist pünktlich am 18. April 1936.

Merktafel für März und April 1936.

- Mittwoch, 4. März:** 6. Übungsabend der Blattgruppe, 20 Uhr, bei Edmann;
- Sonntag, 8. März:** 5. Sektionswanderung „Die Glauer Berge“,
Führung: Herr Bierach;
- Mittwoch, 11. März:** 1. Wanderung durch den Botanischen Garten,
Führung: Herr Schneider;
- Donnerst., 12. März:** 3. Sektionsversammlung mit
Lichtbildervortrag, 20 Uhr, Lebehofstr. 1/2;
- Mittwoch, 18. März:** 7. Übungsabend der Blattgruppe, 20 Uhr, bei Edmann;
- Sonntag, 22. März:** 6. Sektionswanderung „Erker - Gangschleife -
Woltersdorf“, Führung: Herr Schröder;
- Mittwoch, 25. März:** **Gau-Blattabend**, 20 Uhr, bei Edmann;
- Freitag, 3. April:** **Rehhaus** bei der Blattgruppe mit
Abplattin, 20 Uhr, bei Edmann;
- Sonntag, 5. April:** 7. Sektionswanderung „Von Südoften nach
Nordwesten durch den Krämer“,
Führung: Herr E. Krüger;
- Donnerstag, 9. April:** 4. Sektionsversammlung mit
Lichtbildervortrag, 20 Uhr, Lebehofstr. 1/2;

Sonntag, 19. April: 8. Sektionswanderung „Briesetal - Summt - Mühlenbecker See“, Führung: Herr Görz;

Mittwoch, 22. April: 2. Wanderung durch den Botanischen Garten, Führung: Herr Schneider;

Sonntag, 3. Mai: 9. Sektionswanderung „Melchov - Finowfließ - Bernau“, Führung: Herr Möbius.

Aufnahme neuer Mitglieder.

(Familienmitglieder sind mit einem * bezeichnet).

In die Sektion Kurmark sind aufgenommen worden:

Als A-Mitglieder:

1/36 Fräulein Hildegard Schmidt,

2/36 Fräulein Ingeborg Schmidt,

Als B-Mitglied:

1/36* Fräulein Annemarie Böffelmann.
(Zurückföhrlich als A-Mitglied bekanntgegeben.)

Sie vergl. Veröffentlichung
in der
Januar/Februar-Nummer
der „Mitteilungen“.

Als neue Mitglieder wünschen aufgenommen zu werden:

Als A-Mitglieder:

3/36 Herr Günter Klose, Kaufmann,
Berlin W 15, Konstanzer Str. 6,

4/36 Fräulein Marianne Bräuer, Sekretärin,
Berlin-Steglitz, Martelsstr. 43,

5/36 Herr Otto Weber, Dekorationsmaler,
Berlin-Tegel, Schöllenhof 23,

6/36 Herr Bodo Krumreich, Architekt,
Klein-Machnow, Hohes Holz 21,

Vorgeschlagen
durch die Herren:
G. Wilbich, G. Herholz,

G. Wilbich, G. Herholz,

G. Herholz, W. Krüger,

K. Behrens, W. Krüger;

Als B-Mitglied:

2/36* Frau Margarete Thurm,
Berlin-Steglitz, Südböndstr. 13,

B. Thurm, G. Herholz.

Etwaige Einsprüche gemäß § 3 Abs. 5 der Satzung sind schriftlich an den Sektionsleiter zu richten.

Hallo!

Vom Blattmeister.

Hallo!

Hier Kurmarkfender auf Welle Lötzersprung!

Sunkspruch 1 an alle, die es angeht: Nächste Blatt-Lübungsabende bei Schmann

Mittwoch, den 4. und 18. März 1936,

Mittwoch, den 25. März, Gauplattlabend.

Sunkspruch 2 auch an alle kurmärktischen Freunde unserer Schuhplattigruppe:

Freitag, den 3. April bei Schmann **Abplatteln!**

Dem Winter zum Abgesang!

Dem Frühling zur freudigen Begrüßung!

Um recht zahlreichen Besuch bittet Ewald Krüger.

Sektionsveranstaltungen

a) Beiratsitzungen.

Beiratsitzungen werden nach Bedarf anberaumt.

b) Sektionsversammlungen.

Donnerstag, den 12. März 1936,

3. Sektionsversammlung mit Lichtbildervortrag

20 Uhr, im großen Hörsaal des Städtischen Film- und Bildamts, Berlin NW 87, Levetowstraße 1/2.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen;

2. **Lichtbildervortrag** des Sektionsmitglieds

Herrn Oberingenieur U. Görz,

„Deutsche Mittelgebirge“;

3. Verschiedenes.

Donnerstag, den 9. April 1936,

4. Sektionsversammlung mit Lichtbildervortrag

20 Uhr, im großen Hörsaal des Städtischen Film- und Bildamts, Berlin NW 87, Levetowstraße 1/2.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen;

2. **Lichtbildervortrag**

des Sektionsleiters Herrn G. Herholz,

„Wie ich vor 40 Jahren zum Alpenverein kam!“;

3. Verschiedenes.

Nach den Sitzungen Umtrunk in der Hanfa-Gaststätte, Alt-Moabit 47.
Fahrverbindungen: Straßenbahnen 5, 44, 45 und 98; Autobus T, 6, 16 und 28; Haltestelle Cafe Gorkowsky-Brücke — Levetowstraße — Alt-Moabit.
Nächster S-Bahnhof: Tiergarten; einige Minuten entfernt.

c) Wanderungen.

Sonntag, den 8. März 1936.

5. Sektionswanderung.

Die Glauer Berge.

Ab Potsdamer Ringbhf. 8,26, Kolonnenstraße 8,20, Schöneberg 8,18, Bapestraße 8,31 Uhr oder mit der Elektr. 56 oder Autobus 18 und 44 nach Eichterfelde-Ost und 8,45 Uhr mit Sonntagsrückfahrkarte (90 Pfg.) nach Ludwigsfelde (beim Umsteigen beiseiten!), oder ab Anhalter Bhf. mit dem Fernzug 8,35 Uhr nach Ludwigsfelde. Wanderung über Siethen, Kl.-Beuthen, Glauer Berg (81 m), Kesselberg (92 m), Kapellenberg nach Blankensee, Mittagstafel gegen 13 Uhr im Strandhaus, und weiter auf den Schwendorfer Berg (103 m) und zur Rückfahrt nach Trebbin; Kaffee im Neuen Schützenhaus, 10 Minuten vom Bhf. Gehzeit etwa 5 1/2 Stunden. Führung: Herr S i e r a c h.

Sonntag, den 22. März 1936.

6. Sektionswanderung.

Erkner — Fangschleufe — Woltersdorf.

Ab Charlottenburg 8,56, Ostkreuz 9,23, Potsdamer Ringbhf. 8,56 Uhr nach Erkner; Ankunft 9,55, Abmarsch 10,10 Uhr. Wanderung durch den Ort Erkner nach Gottesbrück (Mittagstafel) und über Fangschleufe durch sehr hügeliges Gelände nach Woltersdorf (Kaffeezeit). Von hier nach Wunsch der Teilnehmer entweder nach Wilhelmshagen, Rahnsdorf oder Kalkberge. 4—5 Wegstunden. Führung: Herr S c h r ö d e r.

Sonntag, den 5. April 1936.

7. Sektionswanderung.

Von Südost nach Nordwest durch den Krämer.

Ab Stettiner Bhf. 8,37 Uhr mit Karte nach Hennigsdorf. (Gesundbrunnen 8,41, Schöneberg 8,07, Westkreuz 8,19, Ostkreuz 8,20 Uhr). Hennigsdorf an 9,11 Uhr. Mittagstafel im Ziegenkrug, dann Krämerpfuhl, Groß-Siethen, Kremmen, Kremmer Damm — Schwante Bhf. Gehzeit etwa 6 1/2 Stunden. Nur für rüstige Wanderer! Gelegenheit zur Heimfahrt bereits ab Kremmen. Führung: Ewald K r ü g e r.

Sonntag, den 19. April 1936.

8. Sektionswanderung.

Briefetal — Summit — Mühlenbecker See.

Ab Stettiner Vorortbhf. 8,59 nach Birkenwerder (40 Pfg.). Ab Gesundbrunnen 9,03, Westkreuz 8,39, Schöneberg 8,27, Ostkreuz 8,40 Uhr (Gesundbrunnen umsteigen); in Birkenwerder 9,32 Uhr. Abmarsch 9,40 Uhr, im Briefetal aufwärts bis zur Schlagbrücke; von hier nach Summit zur Frühstückstafel. Weiter um den Mühlenbecker See (Nordseite) nach Mühlenbeck. Bis hierher etwa 19 km; mit dem Autobus zurück nach Berlin. Oder weiter über Mönchsmühle nach Schildow und von hier für 30 Pfg. mit dem Autobus nach Hause; 4—5 km mehr. Führung: Herr S o e r t z.

Sonntag, den 3. Mai 1936.

9. Sektionswanderung.

Melchow — Finowfließ — Bernau.

Ab Stettiner Vorortbhf. 8,21 Uhr nach Bernau; Gesundbrunnen 8,25, Schöneberg 7,47 Uhr und weiter mit dem Fernzug 9,19 nach Melchow; an 9,38 Uhr. (Man kann auch 20 Minuten später fahren, es bleiben

dann aber zum Umsteigen und Lösen der Karte nur 3 Minuten). Oder mit dem Fernzug ab Stettiner Hauptbhf. 8,50, Gesundbrunnen 8,57 Uhr nach Melchow. Wanderung über Samithsee, Finowfließ, Wufensee, Kanke nach Bernau. Etwa 25 km. Führung: Herr M ö b i u s.

d) Führungen durch den Botanischen Garten.

Am **Mittwoch**, dem 11. März 1936, findet eine Führung durch den Botanischen Garten „Vorfrühling und Gewächshäuser“ statt. Für den 22. April 1936 ist eine weitere Führung durch den Botanischen Garten unter besonderer Berücksichtigung der Alpenflora vorgesehen.

Treffpunkt 10,30 Uhr am Eingang Königin-Luise-Straße, Straßenbahnlinie 40, Autobus T. Führung: Herr S c h n e i d e r.

e) Übungsabende der Plattigruppe.

Mittwochs, 4., 18. und 25. März 1936, 20 Uhr, bei Seemann, Charlottenburg, Scharrenstraße 34; letzterer: **Sauplattabend**.

Am **Freitag**, dem 3. April 1936,

Rehraus mit zünftigem **Abplattin** ebendafelbst. 20 bis 1 Uhr.

Allgemeine Mitteilungen

Das Winterfranzl 1936.

Die Berichterstattung über unser letztes Winterfranzl ist sehr einfach, da uns diese Arbeit von berufener Seite abgenommen worden ist. Wir brauchen mithin nur wiederzugeben, was der „Völkische Beobachter“ zu unserer freudigen Überraschung in seiner Nummer 35 vom 4. Februar 1936 auf Seite 18 seinem großen Leserkreise übermittelt hat:

„Winterfranzl“ des Alpenvereins.

Im Parkrestaurant Südenfeierte die Sektion Kurmark des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins ihr diesjähriges „Winterfranzl“. Es stimmte froh, zu beobachten, wie die gemeinsame Liebe zu den Bergen Volksgenossen aus Nord und Süd des deutschen Vaterlandes zu wirklich nationalsozialistischer Gemeinschaft zusammenhält, ohne daß man ständig die Bewegung und ihre Wortprägungen im Munde führt. Bayern und Österreicher waren selbstverständlich in ihren heimischen Trachten erschienen. Zu ihrer und auch aller anderen Freude konnten sie wieder einmal nach Herzenslust sich ihren schönen Tänzen hingeben. Zitherklänge und Jodler ließen glauben, irgendwo auf den Bergen auf der Hütte zu sein. Ein fröhliches Spiel der Bayern erfreute ebenso, wie die gymnastischen Vorführungen der Kameradinnen des Reichsarbeitsministeriums. Kurz, es war ein herrlicher Abend in volkstümlicher Gestaltung.

Vom alpinen Büchertisch.

„Der Bergsteiger“. Monatschrift des D. u. D. Alpenvereins. Verlag F. Bruckmann U.G. München. Einzelheft RM. 1,20. Im Zeichen sonnenumglänzter, prachtvoller Winterlandschaft steht das Januar-Heft, das 30 Bilder enthält, die zum großen Teil auf ganzseitigen Kunstdrucktafeln uns in wunderbaren Aufnahmen seltene Natureindrücke vermitteln. Eine Kupfertiefdruckreproduktion „Die drei Zinnen“ von Ernst Baumann eröffnet diese reichhaltige Nummer, in der wir viel Interessantes von den Bergen Südtirols, Österreichs und der Schweiz finden. Außer einigen Kletterartikeln sowie Beiträgen, die uns in das Reich der Brettlfahrer führen, beschäftigt sich ein Beitrag mit den Olympischen Winterspielen in Garmisch-Partenkirchen.

„Ausrüstungs-Ratgeber“ für Wanderer, Bergsteiger, Schneeläufer und Kaltbootfahrer, von Karl Schmidt, mit kurzen Angaben über das wichtigste einschlägige Schrifttum, sowie einem herausnehmbaren Ausrüstungs-Verzeichnis zur Überprüfung der Vollständigkeit der Ausrüstung vor Antritt der Fahrt. Mit vielen Abbildungen und einem Geleitwort von Dr. Karl Blodig. Verlag des Blodigschen Alpenkalenders, Paul Müller, München 2 NW. 152 Seiten, in Ganzleinen RM. 2,30.

„Tirol bleibt Tirol“. Der tausendjährige Befreiungskampf eines Volkes. Geschichtliche Bilder, erzählt von Anton Graf Bossi-Fedrigotti. Oktav, 240 Seiten und 16 Bildtafeln. In Ganzleinen RM. 4,80. Verlag F. Bruckmann U.G., München.

Das Werk „Tirol bleibt Tirol“ ist als Volksbuch gedacht, das jedem deutschen Bergsteiger die Möglichkeit geben soll, die Tiroler in ihrer Treue zur Nation kennenzulernen. Darum sieht dieses Buch auch von jeder ermüdenden und trockenen Aufzählung geschichtlicher Ereignisse ab und greift nur jene Geschehnisse aus der Vergangenheit Tirols heraus, die dem Gesamtvolk als immer wiederkehrendes Bekenntnis seiner Südmart zum deutschen Schicksal eingeprägt werden müssen. Dieses Bekenntnis zum großen Reich, das durch die kerndeutsche Abstammung der Tiroler bedingt ist und das sich gerade in den schwersten Stunden nationalen Unglücks zu herrlichen Beispielen ungebrochenen Mutes erhob, durchpulst die Bilder, welche alle jene Begebenheiten festhalten, die für Tirol von entscheidender Bedeutung gewesen sind. Ein Überblick über die Ereignisse von der Besiedlung des Landes am Inn und an der Etsch, über das Werk des Grafen Tirol, Margareta Maultasch, Herzog Friedel mit der leeren Tasche, Kaiser Max, die großen Zeiten der Befreiungskriege bis zum Jahre 1914, das Weltkriegserleben der Tiroler und der bittere Ausklang für das Land beweisen, daß Tirol wohl klein und daß sein Volk nur ein geringer Teil der gesamtdeutschen Nation ist, aber gleichzeitig gibt dieser Überblick jedem Deutschen die Gewißheit, daß die Tiroler in der Liebe zum deutschen Volk größer waren, als je eine Geschichte Tirols es „nachweisen“ kann. Erlebte und erlebt doch Tirol zu jeder Stunde und immer dann am tiefsten, wenn es vom großen Reiche getrennt ist!

Sektion Kurmark C. B.

des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins



Geschäftsstelle: Berlin-Friedenau, Schnadenburgstr. 4
Fernsprecher: S 3 Rheingau Nr. 2581
Zahlungen durch Postcheckkonto: Sektion Kurmark
Berlin 378 58

Mitteilungen

Mai — Juni 1936

Die nächste Nummer der „Mitteilungen“ erscheint Ende Juni 1936.
Einsendungsfrist pünktlich am 18. Juni 1936.

Merktafel für Mai und Juni 1936.

- Sonntag, 3. Mai:** 9. Sektionswanderung „Melchior - Finowfließ - Bernau“,
Führung: Herr Möbius;
- Sonnabend, 9. Mai:** 1. Sonnabendtreffen 16,30 Uhr in der Karpfenteichgaststätte am Lilienthal-Hügel in Lichterfelde-Ost;
- Sonntag, 17. Mai:** 10. Sektionswanderung „Finkenfrug - Briefelang - Nauen“,
Führung: Herr Krumreich;
- Sonnabend, 23. Mai:** 2. Sonnabendtreffen 16,30 Uhr Südausgang
Bahnhof Nikolassee. Kaffee in der Waldhütte am
Königsveg;
- Sonntag, 7. Juni:** 11. Sektionswanderung „Neubabelsberg -
Jagdschloß Stern - Bergholz - Templin - Potsdam“,
Führung: Herr Teufert;
- Sonnabend, 13. Juni:** 3. Sonnabendtreffen 16,30 Uhr in der Flug-
hafen-Gaststätte;
- Sonntag, 21. Juni:** 12. Sektionswanderung „Königswusterhausen -
Mogener See - Kallinchen - Zoffen“,
Führung: Herr W. Krüger;
- Sonnabend, 27. Juni:** 4. Sonnabendtreffen 16,30 Uhr im Wald-
frieden;
- Sonntag, 5. Juli:** 13. Sektionswanderung „Forst Strausberg“,
Führung: Herr Gierach.

Aufnahme neuer Mitglieder.

(Familienmitglieder sind mit einem * bezeichnet).

In die Sektion Kurmark sind aufgenommen worden:

Als A-Mitglieder:

- 3/36 Herr Günter Klose,
- 4/36 Fräulein Marianne Bräuer,
- 5/36 Herr Otto Weber,
- 6/36 Herr Bodo Krumreich,

Als B-Mitglied:

- 2/36* Frau Margarete Thurm.

S. vergl. Veröffentlichung in
der März-April-Nummer
der „Mitteilungen“.

Kundmachungen des Vorstandes

1. **Bezug der Sektionsmitteilungen.** Der Präsident der Reichspressekammer hat den Pflichtbezug von Vereinszeitschriften mit Wirkung vom 1. April 1936 ab verboten. Von diesem Verbot werden auch unsere Sektionsmitteilungen betroffen. Der Charakter des freiwilligen Bezugs der Mitteilungen der Sektion Kurmark durch unsere Mitglieder muß daher künftig einwandfrei herausgestellt werden. Mitglieder, die die Sektionsmitteilungen künftig nicht mehr zu beziehen wünschen, werden hiermit aufgefordert, dies bis zum 15. Mai 1936 der Geschäftsstelle der Sektion mitzuteilen. Für die Nichtzusendung der Mitteilungen wird auf Antrag 0,50 RM vergütet. Wer bis zum 15. Mai 1936 die Belieferung mit den Sektionsmitteilungen nicht schriftlich abbestellt, bei dem wird die Absicht unterstellt, unser „Blättchen“ weiter beziehen zu wollen, um dadurch die Fühlung mit der Sektion in der bisherigen Weise aufrechtzuerhalten.
2. Mitglieder, die mit der Zahlung des Beitrags für das Jahr 1936 rückständig sind, werden an die nunmehrige Übertreibung des Betrages erinnert. Die Einziehung durch Postnachnahme verursacht den Mitgliedern unnötige Kosten und bedeutet für den Schatzmeister erhebliche Mehrarbeit. Wer beides vermeiden möchte, wolle seinen Beitrag daher umgehend auf das Postcheckkonto der Sektion Kurmark Berlin Nr. 378 58 einzahlen.
3. Wir bitten unsere verehrten Mitglieder wiederholt, auf die Werbung neuer Mitglieder für unsere Sektion Bedacht zu nehmen. Mit der Herausgabe der Januar-Februar-Nummer unserer „Mitteilungen“, die in umfassender Weise über den großen D.u.V.-B. und die Sektion Kurmark unterrichtet, glauben wir, unseren Mitgliedern für die Werbung an die Hand gegangen zu sein. Die bevorstehende Reisezeit sollte Gelegenheit bieten, unserer Sektion zahlreiche neue, bergbegeisterte Mitglieder zuzuführen. Weitere Stücke der Werbenummer stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Sektionsveranstaltungen

a) Beiratsitzungen.

Beiratsitzungen werden nach Bedarf anberaumt.

b) Sonnabendtreffen.

Auch in diesem Sommer soll die bewährte Einrichtung der Sonnabendtreffen beibehalten werden. Diese Zusammenkünfte bieten Gelegenheit, über Bergfahrten, alpine Angelegenheiten, Reisen usw., Mitteilungen auszutauschen und Anregungen mancherlei Art zu empfangen.

Für die Monate Mai und Juni sind folgende Treffen in Aussicht genommen:

1. Am 9. Mai um 16,30 Uhr in der Karpfenteich-Gaststätte in Lichterfelde-Ost. Zu erreichen mit Vorortbahn vom Potsdamer Ringbahnhof (Bapestraße vom Ring umsteigen), Straßenbahnen 96 und 56, Autobus 18. Nach Spaziergängen Abtrunk.
2. Am 23. Mai um 16,30 Uhr am Südausgang des Bahnhofs Nikolassee. Spaziergang zur Kaffeestation Waldhütte am Königsweg. Nach der Pause Spaziergang zur Mächnowter Schleufe. Abtrunk in der Gaststätte Uhlenshorst. Rückfahrt nach Berlin mit Straßenbahn 96 oder Autobus M.
3. Am 13. Juni um 16,30 Uhr in der Flughafen-Gaststätte im Berliner Flughafen auf der Teraffe. Nach dem Kaffee Spaziergang zur Bayernalm zum Abtrunk.
4. Am 27. Juni um 16,30 Uhr im Waldfrieden in Dahlem. Hernach Spaziergang zum Lokal Hubertus am Kurmarkplatz (Grunewald), Abtrunk.

c) Sektionswanderungen.

Sonntag, den 3. Mai.

9. Sektionswanderung.

Melchow — Finowfließ — Bernau.

Ab Stettiner Vorortbhf. 8,21 Uhr nach Bernau; Gesundbrunnen 8,25, Schöneberg 7,47 Uhr und weiter mit dem Fernzug 9,19 nach Melchow; an 9,38 Uhr. (Man kann auch 20 Minuten später fahren, es bleiben dann aber zum Umsteigen und Lösen der Karte nur 3 Minuten). Oder mit dem Fernzug ab Stettiner Hauptbhf. 8,50, Gesundbrunnen 8,57 Uhr nach Melchow. Wanderung über Samitzsee, Finowfließ, Wukensee, Lanke nach Bernau. Etwa 25 km. Führung: Herr Möbius.

Vor den nächsten Wanderungen bitten wir im Sommerfahrplan nachzusehen, ob die Züge sich geändert haben.

Sonntag, den 17. Mai.

10. Sektionswanderung.
Finfenkrug — Briefelang — Nauen.

Treffpunkt am Bhf. Spandau-West um 9 Uhr (Zoo 8,31, Westkreuz 8,39, Schöneberg 8,27 Uhr, Umsteigefahrchein für Autobus lösen!). Weiterfahrt mit Autobus und Wanderung von Finfenkrug durch den Briefelang und die Nauener Stadforst nach Nauen, etwa 5 Wegstunden. Mittagstast gegen 12 Uhr in der Försterei Briefelang, Kaffeetast gegen 15 Uhr im Gasthof Weinberg an der Straße nach Nauen. Führung: Herr Krumreich.

Sonntag, den 7. Juni.

11. Sektionswanderung.
Neubabelsberg — Jagdschloß Stern — Bergholz —
Forsthaus Templin — Potsdam.

Treffpunkt: Bhf. Neubabelsberg, Südausgang. Abmarsch 9,30 Uhr (ab Zoo 8,54, Westkreuz 9,02, Wanneseebhf. 8,46, Schöneberg 8,51 Uhr). Wanderung zum Jagdschloß Stern, weiter über das Breite Gestell und Bergholz zum Forsthaus Templin und nach Potsdam, wo die Rückfahrt angetreten wird. Festsetzung der Rastpunkte bleibt vorbehalten (wer nachkommen will, frage in der letzten Woche vor der Wanderung bei Herrn Teufert an, F 6 Baerwald 4394). Führung Herr Teufert.

Sonntag, den 21. Juni.

12. Sektionswanderung.
Königswusterhausen — Mosenener See — Kallinchen — Boffen.

Berlin Görlitzer Bhf. ab 8,46, Schönebeide ab 8,58, Grünau ab 9,09, Königswusterhausen an 9,31 Uhr. Stadtbahn: Ostkreuz ab 8,46, Grünau an 9,06 Uhr (umsteigen); Südring: Wilmersdorf-Friedenau ab 8,31, Papestraße ab 8,36, Schönebeide an 8,53 Uhr (umsteigen).

Wanderung über Krummenssee, Forst Gallun nach Seebad Mosen (Mittagstast). Weiter über Mosenmühle, Kallinchen nach Boffen (Kaffeetast). Weglänge rund 5 Stunden.

Fahrgelegenheit für Kurzstreckler ist gegeben.

Ab Boffen mit halbstündlicher Folge Rückfahrgelegenheit nach Berlin. Führung: Herr W. Krüger.

Sonntag, den 5. Juli.

13. Sektionswanderung.
Forst Strausberg.

Ab Schlef. Bhf. 8,56 Uhr nach Strausberg (65 Hfl.). Ab Charlottenburg 8,23 (Schöneberg 8,18, Papestraße 8,23, Ostkreuz umsteigen), Ostkreuz 8,50, Mahlsdorf 9,13 Uhr, umsteigen! Wanderung über Eggersdorf und durch die Alt-Landsberger Forst zur Neuen Spizmühle (Frühstückstast nach 12 Uhr) und über den Marienberg zur Hegezmühle (Kaffeetast) und durch das Annatal zurück zum Bhf. Strausberg. Etwa 5 Wegstunden, Abkürzung möglich. Führung: Herr Gierach.

Mitteilungen allgemeiner Art

Ausflug.

Die hinter uns liegende Winterarbeitszeit hat mit 2 Veranstaltungen, denen hier einige würdige Worte gewidmet werden sollen, ihren Abschluß gefunden: Das Abplattln am 3. und der Sektionsvortrag am 9. April 1936.

Das Abplattln war ganz gewiß nicht überwältigend gut besucht. Der in der letzten Nummer unserer „Mitteilungen“ veröffentlichte Funkpruch des Plattmeisters an alle kurmärkischen Freunde der Plattgruppe hatte bedauerlicherweise nicht durchgeschlagen. Nun wird niemand behaupten wollen, die Plattgruppe verfüge nicht über eine größere Zahl von Freunden, als über die wenigen Treuen, die es sich nicht haben nehmen lassen, den letzten Plattabend mit uns zu verbringen. Ihnen sei auch an dieser Stelle gedankt.

Wenn man eine zünftige Bergfahrt anpackt, so tut man zunächst gut, seinen erwartungsvollen Drang zu zügeln. So auch bei uns. Die Stimmung war zu Beginn des Abends angesichts der Tatsache, daß immerhin mehrere Stühle leer geblieben waren, zurückhaltend. Sie stieg aber bald über die Klanken der Teilnahmslosigkeit und die Wandln des Interesseschwundes zu beachtlicher Gipfelhöhe an und hielt sich dort bis zum Schluß. Wir plattelten (nicht allzubiel, dafür aber um so hingebender), tanzten, gingen in die Mailust, sangen zu den Klängen des von unserer Jüngsten, Fräulein Annemarie Bößelmann, liebevoll behandelten Zerrwanfles und waren in Heiterkeit und Frohsinn der sichtbarste Beweis dafür, daß die Plattelei ein Jungborn für alle Teilnehmer und Anhänger ist.

Es war ein großartig verlaufener Abend, wie mir alle Teilnehmer gewiß bestätigen werden. Darum soll er uns allen in guter Erinnerung bleiben.

Der letzte Vortrag im Winterhalbjahr 1935/36 wurde zu Nutz und Frommen der Sektionskaste und zu unser aller Freude von unserem verehrten Sektionsleiter, Herrn Herholz, bestritten. Sein Thema „Wie ich vor 40 Jahren in den Alpenverein kam!“ war ein dankbarer Stoff für Redner und Zuhörer. In humorvoller Rede, unterstützt durch vortreffliche Lichtbilder aus damaliger Zeit, führte uns Herr Herholz auf seine erste Bergfahrt, ausgehend von Schliersee über Notwand, Achensee, Zillertal, Schwarzenstein, Ahrental, Krimml bis zur Hohen Salve.

Das Wandern in Eisauftiefeln ist, namentlich an Regentagen, wenn sich die angeklebten Brandsohlen lösen, und die zu ihrer Befestigung verwendeten Heftzwecken bei unvermeidbaren Sprüngen Kopf stellen, keine ausgesprochen reine Freude. Und doch steht diese erste Bergfahrt als glücklich-froher Auftakt am Beginn eines in Treue zum D.u.V.N.-B. und hingebungsvoller Arbeit an seinen hohen Idealen durchgestandenen Lebensabschnittes von 40 Jahren. Reicher Beifall dankte dem Redner für seinen ausgezeichneten Vortrag.

Eine Ostereierauslosung beschloß den recht gut besuchten Vortragsabend, dem sich der übliche Abtrunk in der Hansa-Gaststätte anschloß.

W. Kr.

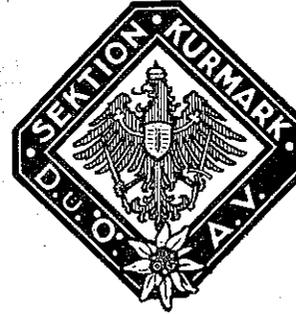
Vom Büchertisch

Der Bergsteiger. April-Heft 1936. RM 1,20; Verlag F. Bruckmann, München. — Eine Frühjahrsstiftfahrt, betitelt „Sonne über dem Samnaun“ von Dr. Egon Hoffmann. — „Aus der Felsentwelt des Rosan“ von dem preisgekrönten Schilderer Dr. Emil Gressmann und eine „Überschreitung des Hochplattig“ in den einsamen Nieminger Bergen von Karl Bünsch — das ist der hochtouristische Auftakt zu dem uns vorliegenden April-Heft. Außer diesen 3 Beiträgen, die das Heft allein schon wertvoll machen, bringt es ausgezeichnete Abhandlungen über verschiedene Gebiete, z. B. schreibt Dr. Benno Eggert aus seinem Kutterlinger Tagebuch über Wilhelm Leibl und R. Braungart befaßt sich mit Bergsteiger-Buchzeichen in Wort und Bild und zwei Aufsätze „Laufen oder Fahren“ von Fritz Schmitt, den wir hier von einer ganz neuen Seite kennen lernen und eine „Nächtliche Erstbegehung“ von einem gewissen Joseph Julius, der den meisten Lesern kein Unbekannter ist, beweisen, daß die Schriftleitung auch über einen glänzenden Humor verfügt. Fabelhaft — wie man das seit einiger Zeit beim „Bergsteiger“ gewohnt ist — sind die Bilder, sowohl was farbige Graphik, Zeichnungen und Lichtbilder betrifft. Den kleinen Teil könnte man beinahe ein kleines Lexikon nennen, das über alles Mögliche, was den Bergsteiger interessiert, berichtet.

Die nächste Folge des „Bergsteiger“ erscheint ganz besonders ausgestattet als Doppelheft Mai-Juni am 1. Juni.

Sektion Kurmark C. B.

des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins



Geschäftsstelle: Berlin-Friedenau, Schnadenburgstr. 4
Fernsprecher: S 3 Rheingau Nr. 2581
Zahlungen durch Postcheckkonto: Sektion Kurmark
Berlin 378 58

Mitteilungen

Juli — August 1936

Die nächste Nummer der „Mitteilungen“ erscheint Ende August 1936.
Einsendungsfrist pünktlich am 18. August 1936.

Merktafel für Juli und August 1936.

- Sonntag, 5. Juli:** 13. Sektionswanderung „Forst Strausberg“,
Führung: Herr Gierach,
- Sonnabend, 11. Juli:** 5. Sonnabendtreffen in Wohlfarth's Kaffee-
häuschen, Berlin-Dahlem, Kronprinzen-Allee (Grüne-
waldseite), schräg gegenüber dem Waldfrieden,
- Sonntag, 19. Juli:** 14. Sektionswanderung „Hennigsdorf —
Schönwalde — Spandau“, Führung: Herr Görz,
- Sonnabend, 25. Juli:** 6. Sonnabendtreffen im Parkrestaurant Süd-
ende, Preissegeln,
- Sonntag, 9. August:** 15. Sektionswanderung „Forst Kunersdorf“,
Führung: Herr Gierach,
- Sonnabend, 22. Aug.:** 7. Sonnabendtreffen bei Zenner in Treptow,
Stralauer Fischzug,
- Sonntag, 30. Aug.:** 16. Sektionswanderung „Schwante — Oranien-
burg“, Führung: Herr Möbbius,
- Sonntag, 13. Sept.:** 17. Sektionswanderung „Erkner — Schmalen-
berg — Alt-Buchhorst — Erkner“,
Führung: Herr Schröder.

Vom großen D. u. Ö. A. B.

Hauptversammlung des D. u. Ö. A. B. 1936.

Die diesjährige Hauptversammlung unseres Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, in der Reihenfolge die 62., findet in der Zeit vom 24. bis zum 26. Juli 1936 in Garmisch-Partenkirchen statt. Nach 4 Jahren treffen sich die Vertreter der Sektionen des D. u. Ö. A. B. wieder auf deutschem Boden. Heute mehr als je hat eine Hauptversammlung die tiefere Bedeutung, an dem großen Werk unseres Alpenvereins weiter zu arbeiten, das Überkommene zu wahren und gefestigt fortzuführen für die späteren Geschlechter. Darum soll es auch diesmal wieder eine ernste Arbeitstagung sein, ohne äußeren festlichen Prunk. Unsere Schwestersektion Garmisch-Partenkirchen hat die Bergsteiger Deutschlands und Österreichs zum Besuch des schönen Werdenfeller Landes eingeladen. Sie wird die diesjährige Zusammenkunft der Bergsteiger beider Länder so gestalten, daß sie sich schön und würdig an die früheren anreihet. Verlauf der Tagung:

Am 24. Juli Sitzungen des Verwaltungsausschusses und des Hauptauschusses,

am 25. Juli Zusammenkünfte, Vorbesprechungen und Begrüßungsabend,

am 26. Juli um 8,30 Uhr Hauptversammlung im Olympia-Festsaal.

Die Jahresversammlung des Vereins der Freunde des alpinen Museums findet am 25. Juli, die des Vereins der Freunde der Alpenvereins-Bücherei am 26. Juli 1936 statt.

Auf einer Reihe von Führungs-Bergfahrten soll den Bergsteigern die Schönheit und Größe des Gebiets um den Tagungsort gezeigt werden. Außerdem werden Autofahrten nach verschiedenen Richtungen veranstaltet.

Mitglieder unserer Sektion, die ihren Urlaub in Oberbayern verbringen wollen, seien auf die diesjährige Hauptversammlung des D. u. Ö. A. B. hingewiesen.

Lehrgänge für Sommerbergsteigen.

In ähnlicher Weise wie für das Winterbergsteigen sind für den diesjährigen Sommer Lehrgänge für Sommerbergsteigen vorgesehen.

Zunächst werden vom D. u. Ö. A. B.

Lehrgänge im Felsklettern

veranstaltet. Hierfür gelten folgende Bestimmungen:

1. Zweck: Solche Bergsteiger, deren bisherige Tätigkeit innerhalb einer Sektion die Gewähr dafür bietet, daß sie das dort Gelernte weitergeben und daß sie ihre Kenntnisse zur Anleitung, Ausbildung und Führung anderer Sektionsmitglieder und Jungmannen zur Verfügung stellen, sollen in Sonderlehrgängen zu guten und zuverlässigen Felskletterern herangebildet werden. Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreichem Besuch und Eignung eine entsprechende Bestätigung.

2. Dauer: 8 Unterrichtstage jeweils von Sonntag bis Sonntag einschließlich.
3. Zeit: Vorgesehen sind noch folgende Lehrgänge:
23. bis 30. August,
20. bis 27. September.
4. Standort: Stripfenjochhaus der Sektion Rufftein im Kaiser.
5. Leitung: Bergführer Peter Aschenbrenner und Helfer.
6. Teilnehmer: Je Lehrgang möglichst nicht über 10.
7. Kosten: Die Kosten der Durchführung trägt der D. u. Ö. A. B. Die Kosten für die Reise sowie für die Unterkunft und Verpflegung, die möglichst niedrig gehalten werden, hat der Teilnehmer selbst zu tragen.
8. Unterrichtsstoff: Hauptsächlich Übungen im Felsklettern, leichtere bis schwierige Kletterfahrten, Seilgebrauch, Klettertechnik — Alles unter dem Gesichtspunkt der Eignung zur selbständigen Führung von Kletterfahrten. Theoretischer Unterricht während und nach den Übungen über alle Gebiete des Bergsteigens.
9. Anmeldung: Teilnahmeberechtigt sind nur Männer im Alter von wenigstens 21 Jahren, die den zu 1. genannten Voraussetzungen entsprechen. Vertrautheit mit den Bergen und bergsteigerische Erfahrung sind unerlässlich. Ein ausführlicher Bericht über bisherige bergsteigerische Leistungen ist der Anmeldung beizufügen. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich im Wege der Sektion, welche hierzu Stellung zu nehmen hat. Über die endgültige Zulassung entscheidet der Verwaltungsausschuß. Die Anmeldung hat folgende Angaben zu enthalten:

Vor- und Zuname, Beruf, Geburtsdaten, Anschrift, Sektionszugehörigkeit, für welchen Lehrgang die Meldung gilt, bisherige bergsteigerische Tätigkeit, Tätigkeit für die Sektion, Gutachten und Antrag der Sektion.

Frist für die Anmeldung: Zur rechtzeitigen Beschaffung der Ausreisegenehmigung, welche der Verwaltungsausschuß übernimmt, sind frühzeitige Anmeldungen (im Wege der Sektion an den Verwaltungsausschuß, Stuttgart 2, Kriegsbergstr. 30/32) erforderlich und zwar:

Für den 2. Lehrgang (23.—30. 8.) bis 7. Juli,
für den 3. Lehrgang (20.—27. 9.) bis 7. August.

Vom Deutschen Bergsteiger-Verband

Die deutschen Alpenvereinszweige gehörten seit 1933 ohne Ausnahme dem Deutschen Bergsteiger- und Wanderverband an und sind über ihn dem Deutschen Reichsbund für Leibesübungen angeschlossen gewesen.

Der Herr Reichssportführer hat nunmehr den beiden Gruppen des Verbandes die Selbständigkeit eines eigenen Verbandes verliehen; mithin steht die bisherige Gruppe Bergsteigen vom 1. April 1936 ab als selbständiger Verband mit dem Namen „Deutscher Bergsteigerverband“ im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen.

Das Ziel seiner Arbeit sei hier umrissen:

Der Deutsche Bergsteigerverband will das Bergsteigen pflegen und fördern, die deutschen Bergsteiger im DRFZ sammeln, betreuen und im Geiste des nationalsozialistischen jungen Staates leiten.

Die Aufgabe des Deutschen Bergsteigerverbandes ist nicht die Erschließung der Alpen oder die Förderung der Verkehrsmöglichkeiten in den Gebirgen. Diese Aufgabe bleibt vielmehr den bisher auf diesen Gebieten tätigen Vereinen überlassen.

Er betrachtet das Bergsteigen als eine edle Leibesübung, zur Freude und zur Erholung für freie, kampfesfrohe Menschen, die den Lohn für ihre Leistungen in sich tragen und keine äußere Anerkennung dafür erwarten.

Den tieferen Sinn seiner Tätigkeit sieht er darin, daß durch das Bergsteigen der einzelne höher entwickelt und für sein Leben bereichert werden soll, um dadurch zu einem wertvolleren Glied der deutschen Volksgemeinschaft zu werden.

Deutsche Himalaja-Stiftung.

Der Reichssportführer und die Leiter der bisherigen deutschen Himalaja-Unternehmen, Paul Bauer und Fritz Bechtold, haben eine rechtsfähige Stiftung mit dem Sitz in München errichtet, die den Namen Deutsche Himalaja-Stiftung führt.

Die Stiftung verfolgt den Zweck, bergsteigerische Rundfahrten in den Himalaja und andere entlegene Gebirge durchzuführen und Mittel hierfür zu werben. Sie soll ein Sammelbecken für die bisherigen und künftigen Ergebnisse der Himalajafahrten sein, und sie soll die mit schweren Opfern der deutschen Bergsteiger erkaufenen Erfahrungen zum Wohle des deutschen Volkes verarbeiten und bereichern.

Der Aufsichtskreis der Stiftung hat sich dafür entschieden, in diesem Jahre vier deutsche Bergsteiger in den östlichen Himalaja zu entsenden. Die deutschen und die englischen Behörden haben die Durchführung dieses Planes gestattet. Da in den anderen Gebieten des Himalaja bereits die großen englischen und französischen und andere Unternehmungen am Werke sind, hat sich die deutsche Rundfahrt den Sikkim-Himalaja als Ziel erwählt. Die Leitung ist Paul Bauer übertragen worden, der 1929 und 1931 die ersten beiden deutschen Himalajafahrten führte und nun die Aufgabe hat, eine Kernmannschaft für den nächstjährigen Angriff auf den Nanga Parbat heranzubilden und die Vorbereitungen für dieses Unternehmen in Indien zu treffen. Weitere Teilnehmer sind Dr. Karl Wien, Dr. Günther Hepp und Adolf Göttnier. Sie sollen den Kern für das nächstjährige Nanga-Parbat-Unternehmen bilden, das Dr. Wien leiten soll.

Sektionsveranstaltungen

a) Beiratsitzungen.

Beiratsitzungen werden nach Bedarf anberaumt.

b) Sonnabendtreffen.

In Aussicht genommen sind folgende Treffen:

1. Am 11. Juli um 16.30 Uhr in Wohlfahrt's Kaffee-

Wohlfahrt 8,50, Mahlsdorf 9,13 Uhr, umsteigen! Wanderung über Eggersdorf kreuz 8,50, Mahlsdorf 9,13 Uhr, umsteigen! Wanderung über Eggersdorf und durch die Alt-Landsberger Forst zur Neuen Spizmühle (Frühstücksrast nach 12 Uhr) und über den Marienberg zur Hegermühle (Kaffeerast) und durch das Annatal zurück zum Bhf. Strausberg. Etwa 5 Wegstunden, Abkürzung möglich. Führung: Herr Gierach.

Sonntag, den 19. Juli.

14. Sektionswanderung.

Hennigsdorf — Schönwalde — Spandau.

Abfahrt 9,06 Uhr ab Stettiner Vorortbfh. nach Hennigsdorf (Strecke Belten, 40 Pfl.). Schöneberg 8,37, Westkreuz 8,49, Ostkreuz 8,50, Gesundbrunnen 9,10 Uhr (mit dem Umsteigen beeilen!). Ankunft 9,41 Uhr. Abmarsch 9,50 Uhr durch den Falkenhagener Forst (Laubwald) nach Schönwalde, etwa 7 km. Frühstücksrast im Wirtshaus „Zur Steinernen Brücke“. Über Kronprinzen-Buche an der Kuhlake entlang nach Johannisstift, etwa 6 km, Kaffeerast. Heimfahrt mit Straßenbahn oder Stadtbahn ab Bhf. Spandau. Von Schönwalde besteht Omnibusverbindung nach Spandau.

Führung: Herr D o e r s.

Sonntag, den 9. August.

15. Sektionswanderung.

Forst Runersdorf.

Ab Berlin Wannsee-Bhf. 8,46 Uhr nach Potsdam. Schöneberg 8,51, Ostkreuz 8,32, Zoo 8,54, Westkreuz 9,02, Wannsee 9,18 Uhr. Wanderung über den Kaiser-Friedrich-Blick, Schmerberg-Gestell nach Sieneviß; Frühstück gegen 12 Uhr, Badegelegenheit. Über Forsthaus Schmerberg zum Teufelssee und zur Kaffeeraut im „Jägerhaus“ bei Seddin. Rückfahrt vom Bhf. Michendorf. Gehzeit etwa 5 Stunden. Abkürzungen möglich.

Führung: Herr Sierach.

Vom BÜCHERLICH

Der Bergsteiger; Sonderfolge „Berner Oberland“; RM 2,—. Verlag F. Bruckmann AG., München.

Im Umfang von mehr als 150 Seiten hat die Schriftleitung der alpinen Kunstzeitschrift „Der Bergsteiger“ eine dem Berner Oberland gewidmete Folge verfaßt, die nicht nur das Entzücken jedes Westalpenbergsteigers, sondern aller Naturfreunde sein wird. Auf 48 Kunstdrucktafeln finden wir Wiedergaben seltener Photos, die uns eine Vorstellung von der Pracht und Herrlichkeit der Berge und Gletscher der Viertausender-Region vermitteln. Insbesondere die ganzseitigen Aufnahmen Albert Steiners und E. Gygers werden jeden Bergfreund von diesen Gebieten begeistern und in ihm den Wunsch laut werden lassen, das Berner Oberland einmal selbst aufzusuchen. Der textliche Teil wird die praktische Durchführung einer solchen Reise sehr erleichtern; es sind in den 30 Beiträgen alle Gebiete behandelt, mit denen der Alpinist und Wanderer vertraut sein soll,

wenn er von seinem Urlaub den vollen Genuß haben will. Es sind Wandermöglichkeiten einschließlic Tourenangaben ausführlich erörtert, wir finden Abhandlungen über das Leben der Bergbauern, über Flugfahrten im Berner Oberland, dann — feinstwegs trockene — Angaben über Klima, Geschichte Flora u. a. Dieses Sonderheft, das man ruhig als Buch bezeichnen kann, wird jedenfalls den Beifall weitester Kreise finden.

Bauern in den Bergen. Von Karl Springenschmid. Mit 96 Bildern nach Aufnahmen von P. Uetwanger. Schön kartoniert RM. 4,80, in Ganzleinen RM. 5,50. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Verlag F. Bruckmann AG., München.

Dieses Buch über die Bauern in den Bergen konnte nur einer schreiben, der Dichter und Philosoph zugleich ist. Als Dichter erlebt er seine schöne Heimat, die Welt der Berge und Täler, ihre ihm lieben Bewohner, das kämpfende und ringende Bergvolk, — als Philosoph sieht er gedankenvoll die Zusammenhänge in dieser Welt, die Wechselwirkung zwischen Landschaft und Mensch. Diese doppelte Schau des Herzens und des Verstandes bildet die Eigenart und den Wert dieses Wertes. Wer ihn nicht schon kennt, den Bauern in den Bergen, der lernt ihn aus diesem Buche kennen.

„Der Berg trägt die Welt“, so lautet die erste und wichtigste Erkenntnis; denn er, der Berg, gibt das Maß der Dinge in diesem harten Dasein. „Der Wald hat das Land“ spricht weiter der Kundige und offenbart damit dem Menschen der Ebene die elementare Bedeutung des Waldes für den Bergmenschen. „Der Hof macht den Bauern“: karg ist der Boden, verstreut und vereinzelt liegen die Höfe. Seinem Wesen nach ist der Hof, so lesen wir, ein Stück der Natur, das durch die Arbeit des Menschen so tief umgestaltet wurde, daß es keinem blieb, was es ursprünglich war, das also nicht mehr reine Natur ist, das aber andererseits auch den Menschen umgestaltet und so stark an dieses Stück Erde bannt, daß auch er selbst ein anderer wurde. Der Inhalt des Bauernlebens im Gebirge heißt mehr wie anderswo Arbeit. „Die Arbeit ist eins mit dem Leben“, ebenso wie „die Ruhe der Urgrund bäuerlichen Daseins“ ist.

All diese Leitätze werden dem Leser in liebe- und verständnisvoller Schilderung des Bauernlebens wirklich und wahrhaftig vor Augen gestellt. Und am Ende steht das ewige, gerade in der begrenzten Welt der Berge so wirksame Lebensgesetz: „Das Leben liegt im Geschlecht“.

In den Text fügen sich organisch ein die von Peterpaul Uetwanger gefertigten Bilder über Bergvolk und Berglandschaft, wahre Meisterstücke photographischen Könnens.

Herausgeber: Sektion Kurmark des D. u. V. N.-V. Berlin-Friedenau.
Verantwortlicher Schriftleiter: Wilhelm Krüger, Berlin-Südende, Altlastr. 73, I
Druck: Willy Sieger, Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 109.

Sektion Kurlmark G. B.

des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins



Geschäftsstelle: Berlin-Friedenau, Schnadenburgstr. 4
Fernsprecher: H 3 Rheingau Nr. 2581
Zahlungen durch Postcheckkonto: Sektion Kurlmark
Berlin 378 58

Mitteilungen

November — Dezember 1936

Die nächste Nummer der „Mitteilungen“ erscheint Ende Dezember 1936.
Einsendungsfrist pünktlich am 20. Dezember 1936.

Merktafel für November und Dezember 1936.

- Mittwoch, 4. Nov.: 3. Übungsabend der Plattlgruppe;
- Sonntag, 8. Nov.: 21. Sektionswanderung „Nischelsdorf —
Römerschanze — Nedlitz“, Führung: Herr Krumreich;
- Donnerstag, 12. Nov.: 6. Sektionsversammlung mit
Sichtbildervortrag,
20 Uhr, Lebehofstraße 1-2, Großer Hörsaal;
- Dienstag, 17. Nov.: 4. Übungsabend der Plattlgruppe;
- Sonntag, 29. Nov.: 22. Sektionswanderung „Quer durch den
Legeler Wald“, Führung: Herr Weber;
- Mittwoch, 2. Dez.: 5. Übungsabend der Plattlgruppe;
- Sonnabend, 5. Dez.: **Abventsfrauzl**
bei E c m a n n,
Berlin-Charlottenburg, Scharrenstraße 34;
- Mittwoch, 9. Dez.: Kameradschaftsabend
der Berliner Bergsteiger;

Dienstag, 15. Dez.: 7. Sektionsversammlung,
**ordentliche
Hauptversammlung**
1936,
20 Uhr, bei E c m a n n.

Für Anfang 1937 sind vorgesehen:

Mittwoch, 6. Jan.: 1. Übungsabend der Plattgruppe;
Sonntag, 10. Jan.: 1. Sektionswanderung, deren Ziel in der
nächsten Nummer der „Mitteilungen“ angegeben wird.

Rundmachungen des Vorstandes

1. Für den nächsten Lichtbildervortrag am Donnerstag, dem 12. November 1936, haben wir als Redner Herrn Ludwig Steinauer, München, gewonnen. Sein Vortrag über das Thema „Im Reiche des Mont Blanc und des Gran Paradiso“ ist bereits bei anderen Sektionen sehr beifällig aufgenommen worden. Das von uns gewählte Thema behandelt ein bevorzugtes Bergsteigergebiet, den höchsten Berg Europas. Der Vortragende ist als Bergsteiger und auch als Redner bestens bekannt. Wir dürfen deshalb erwarten, daß unsere Mitglieder die Bemühungen des Vorstandes um gute Vortragsabende nicht durch mangelhaften Besuch enttäuschen. Dies gilt namentlich für die große Zahl derer, die wir bisher bei den meisten Vortragsabenden vermisst haben.

Mitglieder! Erinnert euch eurer Pflicht gegenüber der Gemeinschaft! Vor leeren oder nur halbwegs gefüllten Bänken sprechen zu müssen, ist für den Redner deprimierend; für den Vorstand aber ist der schlechte Besuch der Vortragsabende doppelt peinlich.

Am 12. November 1936 müssen im Großen Hörsaal des Städtischen Film- und Bildamts endlich einmal alle Plätze besetzt sein!

2. Wir bitten, von der Einladung des Leiters unserer Plattgruppe zum Besuch des am

Sonnabend, dem 5. Dezember 1936
bei E c m a n n n stattfindenden

Adventsfranzis

Kenntnis zu nehmen.

Mit Rücksicht auf die im nächsten Winter stattfindende Feier des 25 jährigen Bestehens unserer Sektion ist, wie wir bereits in der vorigen Nummer der Sektionsmitteilungen ausführten, von der Veranstaltung eines

Winterfestes abgesehen worden. Es bleiben an kleinen, aber um so gemütlicheren und netteren Veranstaltungen, bei denen das Tanzbein kräftig geschwungen werden kann, das Adventsfranzis und zu Winterausgang das Abplattin.

Die Feier des Adventsfranzis findet im herkömmlichen Rahmen statt. Um allen Sektionsmitgliedern und Gästen den Besuch zu ermöglichen, ist das Eintrittsgeld sehr niedrig gehalten worden.

Wir bitten vorzumerken: Sonnabend, den 5. Dezember 1936, „Adventsfranzis bei E c m a n n“.

3. Der 2. Kameradschaftsabend der Berliner Bergsteiger soll am 9. Dezember 1936 im Bankettsaal des Lehrer-Vereinshauses in Berlin C 25, Alexanderplatz, stattfinden.

Wie am 1. Kameradschaftsabend, werden mehrere kurze Vorträge gehalten werden. Im übrigen soll das anschließende gefellige Beisammensein dem Kennenlernen der aktiven Mitglieder der verschiedenen Sektionen untereinander, sowie der Aussprache gewidmet sein.

Es wird gebeten, sich diesen Abend schon jetzt vorzumerken. Einzelheiten über die Veranstaltung werden noch bekanntgegeben.

4. Am Dienstag, dem 15. Dezember 1936, findet die ordentliche

Hauptversammlung 1936

bei E c m a n n statt.

Wegen der Beratung der neuen Satzung kommt der Versammlung erhöhte Bedeutung zu.

Auf die auf Seite 5 dieser Nummer abgedruckte Einladung wird daher besonders aufmerksam gemacht.

5. Die Zuteilung der österreichischen Debisen erfolgt nur auf Empfehlung der zuständigen Sektion auf Grund eines vom Sektionsvorsitzenden auszufüllenden Vordruckes, in welchen die Personalien, Zeit und Dauer der Reise einzutragen sind. Diese Empfehlungen gelten nur für den Monat, für den sie ausgestellt sind. Die Ausstellung erfolgt jeweilig am Anfang des Monats.

Nach den bisherigen Erfahrungen sind die unserer Sektion vom Hauptauschuß zugeteilten Debisen-Beträge nur sehr gering.

Für die Zuteilung von Debisen können daher in erster Linie nur diejenigen Mitglieder in Betracht kommen, die bisher für die Arbeiten der Sektion reges Interesse bekundet haben.

Um schon jetzt einen Überblick über die voraussichtlichen Debisen-Anforderungen zu gewinnen, bitten wir uns bis Ende November die für die Monate Dezember bis einschließlich März 1937 beabsichtigten Reisen nach Österreich, sowie den Zeitpunkt und die Dauer mitzuteilen.

Nach den Anweisungen des Hauptauschusses sollen die Reisen möglichst nicht länger als 3 Wochen dauern und der Tagesverbrauch nur etwa 5 RM. betragen. Bei Ehepaaren wird für die Ehefrau und auch für Kinder je ein besonderes Empfehlungsschreiben ausgestellt.



Z'samm
halt'n ma!

Am Sonnabend, dem 5. Dezember 1936

findet das

Adventskranz!

in Eckmanns Festsälen, Charlottenburg,
Scharrenstraße 34,

statt, zu dessen Besuch wir herzlichst einladen.

Vorfreude auf das schönste Fest der deutschen Familie,
das Weihnachtsfest, soll uns um den Tannenbaum
vereinen. St. Nikolaus hat seine Teilnahme zugesagt.

Wir bitten um recht zahlreichen Besuch.

Gäste sind herzlichst willkommen.

Anzug: Gewandl oder Touristenanzug.

Eintritt	—,70 RM
Spende für das W.S.W.	—,05 RM
Sportgroßchen	—,05 RM
zuf.	—,80 RM

Beginn: 20 Uhr — Ende: 1 Uhr

J. A.: Ewald Krüger.



Sektionsveranstaltungen

a) Beiratsitzungen.

Die Beiratsitzungen werden nach Bedarf vom Sektionsleiter unter Mitteilung der Tagesordnung anberaumt.

b) Sektionsversammlungen:

Donnerstag, den 12. November,

6. Sektionsversammlung mit Lichtbildervortrag

20 Uhr, im Großen Hörsaal des Städtischen Film- und Bildamts, Berlin NW,
Lebegoifstraße 1/2.

Tagesordnung:

1. Wahl der Kassenprüfer für 1936,
2. Geschäftliche Mitteilungen: Debiten- und Reiseangelegenheiten,
3. **Lichtbildervortrag**
des Herrn Ludwig Steinauer, München: „Im Reiche des
Mont Blanc und des Gran Paradiso“,
4. Verschiedenes.

Nach der Sitzung wie üblich Umtrunk in der Hanja-Gast-
stätte, Alt-Moabit 47.

Dienstag, den 15. Dezember 1936, 20 Uhr:

7. Sektionsversammlung

(ordentl. Hauptversammlung 1936)

bei Eckmann, Charlottenburg, Scharrenstraße 34. (Fahrverbindungen:
U-Bahn bis Richard-Wagner-Platz — Städtische Oper umsteigen —
Straßenbahnen 3, 6, 44, 45 und 78 bis Wilmersdorfer- Ecke Scharren-
straße, Autobus 20 bis Wilmersdorfer- Ecke Berliner Straße.) Für genügende
Beheizung des Saales ist gesorgt.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Sektionsleiters,
2. Bericht des Vorsitzenden der Blattgruppe,
3. Kassenbericht des Schatzmeisters,

4. Bericht der Rechnungsprüfer,
5. Entlastung des Sektionsleiters und des Beirats,
6. Satzungsberatung,
7. Wahl des Sektionsleiters,
8. Vorschläge für die Mitglieder des Beirats,
9. Festsetzung der Jahresbeiträge und des Eintrittsgeldes für das Jahr 1937,
10. Verschiedenes (Beratung eingegangener Anträge, sofern nicht bereits bei den einzelnen Punkten der Tagesordnung erledigt).

Anträge müssen nach § 18 Abs. 1 der Satzung spätestens bis zum 2. Dezember 1936 in Händen des Sektionsleiters sein.

Sitz und Stimme in der Hauptversammlung haben nach § 5 Abs. 1 der Satzung nur die ordentlichen Mitglieder der Sektion (A-Mitglieder).

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung wird gebeten, möglichst vollzählig zu erscheinen.

c) Wanderungen:

Sonntag, den 8. November.

21. Sektionswanderung.

Pichelsdorf — Römerschanze — Nedlitz.

Treffpunkt um 1/2 10 Uhr an der Pichelsdorfer Brücke, Haltestelle der Straßenbahn Linie 58, 75 und 93. Wanderung über Gladov zum Dr. Faust, Frühstück gegen 12 Uhr; weiter zum Sacktover See und zur Römerschanze und nach Nedlitz zur Kaffeerast im Schweizerhaus. Gegen 3 Uhr treffen uns hier Nachzügler, die zur Glienicker Brücke fahren und dann mit dem Postautobus für 25 Pf nach Nedlitz. Führung: Herr Krumreich.

Sonntag, den 29. November.

22. Sektionswanderung.

Quer durch den Tegeler Wald.

Treffpunkt um 10 Uhr am Bahnhof in Tegel (Unter den Linden 9,31, Stettiner Bhf. 9,36, Gesundbrunnen 9,40, Schöneberg 9,07, Westkreuz 9,19, Ostkreuz 9,20 Uhr) oder um 10,05 Uhr am Schloßplatz in Tegel für diejenigen, die mit der Straßenbahn Linien 27, 28, 41, 128 bis Schloßplatz Tegel fahren. Wanderung quer durch den Wald, Mittagstisch im Gasthaus Sommerslust in Schulzendorf; weiter in Richtung Frohnau und Kaffeerast und Schlusstrunk im Kasino Frohnau, in der Nähe des Bahnhofs.

Führung: Herr Weber.

Sonntag, den 10. Januar 1937.

1. Sektionswanderung.

Die Führung dieser Wanderung hat Herr Teufert übernommen. Einzelheiten folgen in den nächsten Mitteilungen.

Vom alpinen (Weihnachts-) Büchertisch

Der Bergsteiger.

Herausgegeben vom D. u. V. Alpenverein, Verlag F. Bruckmann AG. München. Vierteljährlich RM. 3,30.

Diese viel gelobte und führende Zeitschrift auf dem gesamten Gebiete des Alpinismus ist heuer in ein neues Stadium ihrer Entwicklung getreten und hat nun mit Beginn des neuen Jahrganges trotz strenger Innehaltung eines umfassend gesetzten Zieles, eine Vielseitigkeit und eine literarische Höhe erreicht, die beispielhaft ist.

Bruckmann-Bücher 1936:

Die Skiparadiese der Alpen.

Herausgegeben von W. Flaig, E. Hanaufer, G. Langes, C. J. Luther, W. v. Schmidt-Wellenburg. 2. erweiterte Auflage. Quartformat. 360 Seiten mit 488 vielfach ganzseitigen Bildern in bestem Kunstdruck, mit Einleitung und Beschreibung, Tourenweiser, 5 Karten und umfassendem Tourennachweis, Leinen RM. 20,—.

Das Werk erscheint ferner in folgenden Einzelausgaben:

Bayern. Von C. J. Luther. Kart. RM. 3,50.

Tirol. Von W. v. Schmidt-Wellenburg. Kart. RM. 7,—.

Großglockner und Kar. Von Ernst Hanaufer, Wien. Kart. RM. 3,80, Geschenkband RM. 4,80.

Schweiz. Von Walthar Flaig. Kart. RM. 7,—.

Dolomiten. Von G. Langes. Kart. RM. 3,50.

Das Bildwerk „Ski-paradiese der Alpen“ ist ein hohes Lied auf die Schönheit der Berge im Winter.

Da auf jedem Bild die den Skifahrer interessierenden Touren ersichtlich sind und die Routen selbst durch erläuternde Unterschriften erklärt werden, besitzt die Publikation einen besonders großen praktischen Wert.

Ein herrliches Geschenkwerk für jeden Skifreund!

Der Kampf um die Weltberge.

Von Th. Herzog. Oktavformat. 328 Seiten Text, 96 Kunstdrucktafeln und 14 Karten. In Ganzleinen-Geschenkband RM. 6,50.

Der Mensch am Berg.

Von der Freude, dem Kampf und der Kameradschaft der Bergsteiger. Von Dr. Hans Franz und Kurt Maig. Format 17×23 cm, 150 Seiten mit 142 Bildern in Kunstdruck. In schönem Leinenband RM. 4,80.

Deutsche am Nanga Parbat.

Der Angriff 1934 im Kampf um den Himalaja. Von Fritz Wechold. 61.—70. Tausend. Format 18×25 cm. 148 Seiten mit 120 Abbildungen in Tiefdruck. In schönem Leinenband RM. 3,80.

Hoch vom Dachstein *

Von Hofrat Ed. Bichl. 176 Textseiten und 160 ganzseitige Abbildungen. Ganzleinen RM. 7,50.

Einem der schönsten Gebiete der Alpen ist dieses Buch gewidmet! Der Verfasser ist wie kein anderer berufen, uns die Augen zu öffnen für die Schönheiten und Kostbarkeiten dieser Gebirgsgruppe. Gehört er doch zu jenen ältesten Alpinisten, die einstens auszogen, sich und ihrer Mitwelt eine neue Welt in den Bergen zu entdecken.

Die Nacht des Berges *, Novellen.

Herausgegeben von Jos. Schöckl. 160 Seiten. RM. 3,80.
Zeichnungen von Gunter Böhmer.

Namenlos und unbegreiflich ist die Sehnsucht des Menschen zum Berg. Ist er ihm einmal verfallen, so kennt er nichts Höheres und Edleres, als das große Erleben am Berg. Es zieht ihn immer wieder zu ihm hin, und keine Grenze vermag ihn für immer von ihm zu trennen, als die letzte . . . Warum das so ist, das schildern hier Dichter, die selbst Bergsteiger sind. Diese Erzählungen von Meistern der Sprachkunst sind voll tiefen seelischen Gehaltes und von einer übertwältigenden Tragik. Gleichgültig umweht die Stirne des Lesers, er hört das Krachen des Steinschlages in den Abgründen und das Brausen des Sturmes an den Kanten und Graten des Berges. Ein schönes und seltenes Buch für jedermann.

Artberg, Ski und Schnee.

Von Walter Flaig. 16 Textseiten mit über 100 Bildern in Kupferdruck. In Halbleinenband RM. 4,80.

Das erste und einzigartige Skibilderbuch über dieses weltberühmte Skiparadies.

Die Dolomiten *.

Ein Landschafts- und Bergsteigerbuch. Von Julius Gailhuber. 2. nach Inhalt und Ausstattung verbesserte und neugestaltete Auflage. Oktavformat. 128 Seiten und 88 Seiten Kunstdruckbilder, 3 Farbbilder. In schönem Leinenband RM. 6,50.

Berge als Schicksal *.

Von Professor Dr. Wilhelm Paulke. Oktavformat. 300 Seiten mit 16 Bildtafeln. Ganzleinen etwa RM. 5,50.

Das Buch eines alten Bergsteigers, Schiläufers, Biologen und Soldaten. Kein nur Bergsteigerbuch, aber auch keine feuilletonistische Plauderei, sondern ein Tatsachenbericht über den Verlauf eines langen, abwechslungsreichen Lebens.

Tiere der Alpen *.

Von Walter Helmig. Ein Wegweiser für Bergsteuende, herausgegeben vom D. u. V. Alpenverein. Oktavformat, 120 Seiten mit 4 mehrfarbigen und 8 schwarzen Tafeln, sowie 48 Textzeichnungen. Leinen etwa RM. 2,80, kartoniert etwa RM. 2,40.

* Neuerscheinungen 1936.

Herausgeber: Sektion Kurmark des D. u. V. A.-V. Berlin-Friedenau.
Verantwortlicher Schriftleiter: Wilhelm Krüger, Berlin-Südende, Altlastr. 73, I.
Druck: Willy Sieger, Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 109.

ZA 23842

Deutsche
Bücherei

Sektion Kurmark C. V.

des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins



Geschäftsstelle: Berlin-Friedenau, Schnadenburgstr. 4
Fernsprecher: S 3 Rheingau Nr. 2581
Zahlungen durch Postcheckkonto: Sektion Kurmark
Berlin 378 58

Mitteilungen

Januar — Februar 1937

Die nächste Nummer der „Mitteilungen“ erscheint Ende Februar 1937.
Einsendungsfrist pünktlich am 20. Februar 1937.

Merktafel für Januar und Februar 1937.

- Mittwoch, 6. Jan.:** 1. Übungsabend der Plattgruppe, 20 Uhr, bei Schmann;
- Sonntag, 10. Jan.:** 1. Sektionswanderung „Neubabelsberg — Jagdschloß Stern — Drewitz — Potsdam“,
Führung: Herr Teufert;
- Donnerstag, 14. Jan.:** 1. Sektionsversammlung mit Sichtbildervortrag,
20 Uhr, Lebehofstr. 1-2, Großer Hörsaal;
- Mittwoch, 20. Jan.:** 2. Übungsabend der Plattgruppe, 20 Uhr, bei Schmann;
- Sonntag, 24. Jan.:** 2. Sektionswanderung „Rahnsdorf — Rabensteiner Mühle — Köpenick“,
Führung: Herr Görz;
- Mittwoch, 3. Febr.:** 3. Übungsabend der Plattgruppe, 20 Uhr, bei Schmann;
- Sonntag, 7. Febr.:** 3. Sektionswanderung „Zeuthen — Gosener Berge — Wilhelmshagen“, Führung: Herr Weidner;
- Donnerstag, 11. Febr.:** 2. Sektionsversammlung mit Sichtbildervortrag,
20 Uhr, Lebehofstr. 1-2, Großer Hörsaal;
- Mittwoch, 17. Febr.:** 4. Übungsabend der Plattgruppe, 20 Uhr, bei Schmann;
- Sonntag, 21. Febr.:** 4. Sektionswanderung „Über Berg und Tal durch den Grunewald“, Führung: Herr E. Krüger.

Für Anfang März 1937 sind vorgesehen:

- Mittwoch, 3. März:** 5. Übungsabend der Plattgruppe;
- Sonntag, 7. März:** 5. Sektionswanderung „Die Glauer Berge“.